L. eleg. m.
435 k

L. eleg. m
435 k

Bayerische
Staatsbibliothek
München

L. eleg. m.
435

Der

Wandler unter Gräbern.

Eine Sammlung
von
300 Grabschriften
allerley Inhalts
und
in mehrern Sprachen.

Herausgegeben
von

Dr. Ludw. Ant. Haßler.
Königl. Würtemb. geistl. Rath, Dekan und Stadtpfarrer in Oberndorf am Neckar.

Freyburg,
in der Herderschen Universitäts-Buchhandlung.
1817.

819 B

In der Herderschen Universitäts-Buchhandlung in Freyburg ist erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Haßlers, Dr. L. A., die christliche Glaubens- und Sittenlehre in Predigten auf alle Sonn- und gebotene Feyertäge. 1r Jahrg. 2 Thle. 8. 1810. 5 fl. 30 kr.

2r Jahrg. 2 Thle. 8. 1812. seine Homiletien enthaltend. 4 fl. 30 kr.

— die christliche Religionslehre in 60 Skizzen, vorzüglich zum Gebrauche in Kirchenkatechesen für Erwachsene, oder auch zur Privaterbauung aller Religionsfreunde gezeichnet, und immer auf Religiosität und Sittlichkeit angewendet. 3 Thle. 8. 1807. 2 fl.

Die Märtyrer oder der Triumph der christlichen Religion, von Hrn. Franz August von Chateaubriand. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. L. A. Haßler, Dekan und Stadtpfarrer in Oberndorf. 3 Bände. 8. 2te Aufl. 1816. 3 fl. 12 kr.

Nächstens wird die Presse verlassen:

Reise nach Jerusalem, durch Griechenland und Klein-Asien, und Rückreise nach Paris durch Egypten, Nord-Afrika und Spanien; von F. A. v. Chateaubriand; übersetzt und mit einigen Anmerkungen von Dr. Lud. Ant. Haßler. gr. 8. 3 Bde. Ladenpreis 5 fl. 30 kr.

L. eleg. m. 435 h

Der
Wandler unter Gräbern.

Eine Sammlung
von 300 Grabschriften,
allerley Inhalts
und in mehrern Sprachen.

Herausgegeben
von
D. Haßler.

Freyburg, 1816.
in der Herderschen Universitäts-Buchhandlung.

81913

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische Staatsbibliothek München

Vorbericht.

Schon in früher Jugend besuchte ich gerne die Kirchhöfe, nicht nur am allgemeinen Gedächtnißfeste der Verstorbenen, wo die mit Pappelrosen, Herbst- und Todtenblumen geschmückte Gräber von weinenden und betenden Familiengruppen umgeben waren; sondern, und noch viel lieber an stillen Sommerabenden, da freundliche Weste durch blühende und schattenreiche Linden säuselten, und einsame Grillen ihr eintöniges, melancholisches Lied rastlos darein sangen; manches frische Grab mit frischen Rosen ausgeziert und süße Düfte verbreitend mir zuriefen: Sieh da o Mensch! dein Bild. Heute blühen wir! morgen welken wir Beyde! Sanfte Schwermuth drückte mir dann unwillkührliche Thränen ins Auge, und ich machte den frommen Kreuzgang von einer Station zur andern, und ließ mir diese große Wahrheit von Leichensteinen und Grabmälern so oft vorsprechen, als es nur immer geschehen konnte.

Nicht Langeweile, nicht Neugierde, sondern fromme Wißbegierde leitete meine Schritte, und begierig lauschte ich auf jedes Wort der Weisheit, das mich vom bemalenen oder vergoldeten Steine, Eisen oder Holz ansprach. Aug, Kopf und Herz fanden dabey nicht selten gesunde, stärkende Nahrung. Ans Sammeln dachte ich damals nicht. Ich war zu jung daran zu denken.

So selten ich aber bey diesen einsamen Wanderungen befürchten durfte, gestört zu werden, so nahmen sie doch bald ein Ende, da endlich der Wahrheit es gelang auch diese alte Sitte zu besiegen. Was nach der Vorschrift der Vernunft, der Geschichte und der Aerzte S. §. VII. N. 71 schon vorlängst hätte geschehen sollen, geschah endlich. Man entfernte die Gottesäcker aus den Wohnungen der Lebenden, die Gräber aus den Kirchen, um den Lebenden das Athmen zu erleichtern, und ihre Gesundheit nicht mehr zu gefährden.

Ich fieng nunmehr meine Wanderschaft in den Kirchen an, und lase fleißig an den Sarkophagen und andern Denkmälern, wo auch der vom Kopf bis zum Fuße schwer geharnischte Ritter, der so leicht seinen stolzen Nacken zu beugen nicht verstand, mit entblößtem Haupte, auf seinen Knien mit dem mächtigen Schlachtschwerte und dem steinernen Rosenkranze

in schwerer Rüstung bittend kniet, und suchte mich an der Darstellung ihrer Lebensgeschichte in Erz und Marmor zu erbauen.

Zwar fand ich allenthalben nur die schöne Seite. Allein die Rückseite soll man auch an dem Orte, da man um Gnade flehet, nicht suchen wollen; sonst müßten ja viele Epitaphien Armensünder-Urtheile werden; und der menschenfreundliche Euphemism hat hier die löbliche Maxime aufgestellt: De mortuis non-nisi bene!

Doch ich gestehe es, ich ward ein wenig irre, daß hier bey weitem der größte Theil von Grabschriften nur Leute aus den höchsten Ständen betraf. Ich gab also bald auch jene Wanderungen auf, und fieng nun gemächlicher meine Reisen in der Stube zu den Todten auf meinem Lesepulte an, und was sich dann in dieser häuslichen angusta suppellex fand, das wurde fleißig aufgemerkt.

Schade, daß ich nicht aus reichern Quellen, aus Gruter, Spon, Arundel, Gudius, Grävius, Muratori und andern schöpfen konnte, der Vorrath wäre reicher ausgefallen, die Auswahl leichter geworden. Allein, so kann ich itzt nur wieder geben, was ich seither durch meine Studien in die Kollektaneen niederlegte. Die letzten Worte weiser Menschen nach einem Leben voll Erfahrung, beym Ueberschritte in das

Leben jenseits des Grabes schien mir wenigstens in den Autographen von höherm Interesse für Sittlichkeit und Religiosität.

Hier kann die Rede davon nicht seyn, wie eine gute Grabschrift verfaßt seyn müße, sondern wie sie die wirkliche Erfahrung aufstellt, und doch ist schon dabey die Ausbeute für Geschichte, Kritik, Chronologie, Orthographie, der Geschlechtsnamen, Stylkunde nicht unwichtig, nebstdem, was vorzüglich für Erbauung dabey gewonnen werden kann.

Schon der einstimmige Gebrauch der Grabschriften, beynahe bey allen Völkern seit jeher, darf uns ein gutes Vorurtheil für ihre Brauchbarkeit zu guten Zwecken einflößen, wenn die Eitelkeit ferne gehalten wird. In den egyptischen Grabkammern sind die Wände mit Hieroglyphen bedeckt, zu welcher geheimen Schrift die Priester den Schlüßel mitgenommen haben. Vielleicht war es eine Grabschrift, woran man nach dreyhundert Jahren noch unter Josias das Grab jenes ungehorsamen Propheten, der wider Bethel eifern mußte, den der Herr aber durch einen Löwen tödten ließe, noch kenntlich machte. IV Kön. 23, 17.

Der strenge Lykurg, der zwar den Spartanern die Grabschriften verbot, gestattete sie für die in der Schlacht gebliebene Krieger, und für die in ihrem

Berufe, bey Geburt ihrer Kinder, verstorbene spartanische Mütter.

Die Athenienser setzten nur dem übertriebenen Luxus bey solchen Denkmälern Schranken; und Plato erlaubte in seiner Republik keine Grabschrift, als vier heroische Verse.

Nach Niebuhr und andern Reisebeschreibungen sind die Felsengräber, sogar im wüsten Arabien, mit arabischen Inschriften häufig bedeckt.

Bey den Römern waren sie nicht nur gemein; sondern Viele verfertigten sich ihre Grabschriften noch bey Lebzeiten. Sie stellten die Grabsteine meist an die Straßen, an die via appia, flaminia, aurelia, latina, prænestina etc. Daher der oftmalige Anruf: Siste gradum Viator! der nur in soferne auf uns bey den Denkmälern in Kirchen und Gottesäckern paßt, als wir alle Wanderer sind, die hier keine bleibende Stätte haben. Zum bessern Verständnisse der römischen Grabschriften dürfte es nicht undienlich seyn, einige der gewöhnlichen Abkürzungen zu erklären.

S. T. T. L.	heißt:	Sit tibi terra levis!
O. B. Q.	-	Ossa bene quiescant!
H. R. I. P.	-	hic requiescat in pace.
D. M.	-	Diis manibus.

Bey uns heißt: D. O. M. Deo optimo maximo.

D. I. M. heißt: Diis inferialibus manibus.
V. H. S. T. M. - Vivus hoc sibi fecit monumentum.
T. F. J. - Testamento fieri jussit.
H. F. C. - Heredes fieri curarunt.
H. M. N. S. - Heredes monumentum ne sequerentur:

Diese Inschrift wurde im Falle gebraucht, wenn ein reicher Wohlthäter einem Armen einen Begräbnißplatz geschenkt oder vermacht hatte, um die Erben dessen vom Anspruche darauf auszuschließen. S. Horatii. Sat. VIII.

Hoc miseræ plebi Stabat commune sepulcrum
Pantalabo scurræ, Nomentanoque nepoti:
Mille pedes in fronte, trecentos cippus in agrum
Hic dabat: heredes monumentum ne sequerentur.

wobey die Römer auch dadurch ihre Religiosität beurkundeten, daß sie bey solchen Denkmälern die dazu gehörige Area ganz genau bestimmten, die wie das Grabmal heilig seyn sollte. Mehr davon ist unter andern noch nachzusehen in der deutschen Encyklopändie Frankfurt 1778, bey den dahin einschlagenden Artikeln.

Was nun die Ordnung bey dieser Sammlung betrift, habe ich nur noch im Kurzen folgendes zu bemerken:

Um über dem utile das dulce nicht zu vergessen, habe ich einige Duzende scherzhafter Grabschriften vorausgeschickt, um meine verehrten Leser in eine angenehme Gemüthsstimmung zu versetzen, und zu verhindern, daß der wichtigere Eindruck ernsthafterer Inschriften nicht geschwächt werde.

Wenn das, was ich idealische Grabschriften nenne, sich durchaus zum Genialischen aufschwänge, wie es bey einigen der Fall ist: so würde ich sie mit dem leztern Beywort beehret haben. Da aber dieses nicht ist, so mögen sie idealische heißen, weil sie nur in der Idee des Verfassers existiren.

Mit chronographischen Grabschriften wollte ich mich nicht viel abgeben; ich bringe eines, nicht als Muster, nur die Entbehrlichkeit dieser Schreibart anzuzeigen, das sich sonst nicht sehr empfiehlt. Gute Chronographen, welche für jede Zahl nur einen Buchstaben brauchen, oder wohl gar mit jedem Buchstaben eine Zahl ausdrücken, sind äusserst selten; wie z. B. LILICIDIVM 1709, nach der für die Franzosen bey Malplaquet in den Niederlanden, unter Villars, so unglücklich ausgefallenen Schlacht, wo 20000

Franzosen und 7000 Alliirte fielen; oder jene auf den Automaten oder Kunsttrompeter in Wien bey der Vermählung des franz. Kaisers Napoleon, mit der österreichischen Kaisers-Tochter Louise. TaCe MVnDVs ConCors 1810, von dem berühmten Mechanikus Melzel.

Daß ich endlich ausser der größern Anzahl deutscher und lateinischer Grabschriften, auch einige in andern Sprachen lieferte, darüber will ich mich entschuldigen. Wird die französische Sprache heut zu Tage nicht beynahe Bedürfniß nach höherer Kultur strebender Menschen, welches bey der jetzigen Organisirung aller Gymnasien, Lyzäen und höherer Lehranstalten, allenthalben, ohne große Anstrengung, befriediget werden kann? Zudem findet sich ja bey den meisten derselben eine Verdeutschung. Wortspiele, die sich schwer übersetzen lassen, kann man sich leicht durch einen beyder Sprachen Kundigen erklären lassen.

Kann ich meinen verehrtesten Lesern mit dieser Schrift einen angenehmen und lehrreichen Abend machen; so habe ich meinen Endzweck erreicht.

Geschrieben in Oberndorf den 1. Sept. 1812.

Dr. Haßler.

Alphabetisches Verzeichniß.

A.

Abbé, I. §. n. 54.
Aebte. VI. 16. 17.
Agnes. II. 1.
Acarnanen. III. 1.
Alba. V. 4.
Alexander Magn. II. 60.
Alexander P. VI. 6.
Algarotti. VII. 7.
Amboise. VI. 9.
Amtmann. I. 1.
Angelica. VII. 32.
Anna. I. 53.
Anonyma. III. 15.
Arzt. II. 2.
Atapalippa. II. 3.

B.

Bach. VII. 38. 39.
Barbier. I. 2. 3.
Bauer. I. 4.
Beccaria. I. 5.
V. Beda. VI. 4.
Benjohnson. VII. 8.
Bessarion. VI. 8.
Bettler. II. 4.
Bias. VII. 42.
Birkenstock. VII. 43.
Boerhave. VII. 68.
Bourbon. V. 8. 9.
Bruno Aretinus. I. 6. 7. 8.
Buckingham. V. 11.
Burgundische Völker. V. 1.
Buttler. VII. 9.

C.

Camönus. VII. 10.

Camps. II. 6.

Cantor. I. 9.

Caylus. I. 10.

Chambers. VII. 44.

Chatam. V. 13.

Choiseul. I. 11.

Christina. IV. 26.

Chrysolaras. VII. 80.

Cicero. II. 5. VII. 45.

Cloots. I. 12.

Confucius. II. 7.

Cramer. VII. 73.

D.

Dante. VII. 11.

Dauphin. IV. 22.

Degenfeld. V. 5.

Denis. VII. 13.

Denker. II. 8.

Dido. II. 9. 10.

Dorothea. II. 11.

Dryden. VII. 12.

Dürer. VII. 33. 34. 35. 36.

E.

Eberhard H. v. W. IV. 30.

Eberstein VI. 15.

Edax. I. 13.

Eginhard. VI. 12.

Elector. I. 14.

Ernst. IV. 36.

Euripides. VII. 2.

F.

Fastrada. IV. 4.

Fenelon. VI. 10. 11.

Fillion. II. 12.

Findling. II. 13.

Fischer. VII. 74.

Fleck. II. 14.
Foemina. II. 61.
Foix. V. 6.
Fontaine. I. 15.
Fothergill. VIII. 1.
Französische Krieger. II. 16.
Franklin. II. 15.
Freund. II. 18.
Fräulein. II. 17.
Frau. I. 16.
Friedrich Rothbart. IV. 15.
Friedrich II. IV. 32. 33.
Friedensrichter. I. 17.
Fugger. VIII. 2. 3.
Fürsten. II. 19.

G.

Gatte. II. 20.
Gay. VII. 14.
Gehenkter. I. 18.
Gellert. VII. 15.
Gleim. VII. 16.
Grammaticien. II. 59.
Greis. I. 19.
Große Männer. II. 21. 25.
Grotius. VII. 47.

H.

Hadrian P. VI. 5.
Händel VII. 40.
Haffner. VIII. 4.
Hannibal. III. 3.
Harpagon. I. 20. 21. 22.
Hartung. VII. 81.
Haushälterinn. III. 10.
Haydn. VII. 41.
Heinrich III. IV. 11.
Heinrich 5. 6. IV. 13. 16.
Heinrich v. Preußen. IV. 34.
Henrika. IV. 37.
Helvetius I. 23.
Herder. VII. 46.

Heyne. VII. 26.
Hildegard. IV. 3.
Hiltrud. VI. 13.
Hitzler. VII. 82.
Hochstraet. VI. 18.
Homer. VII. 1.
Howard. VIII. 5.
Hypochonder. I. 25.
Hund. I. 24.

I.

Joseph II. IV. 21.
Jüdische. III. 11. 12.
Julia. III. 6.
Jungfrau. II. 22.

K.

Kälberhans. I. 26.
Karl M. IV. 5.
Karl der Dicke. IV. 7.
Karl v. Baden. IV. 38.
Karolina. IV. 20.
Katzenbiß. II. 31.
Keppler. VII. 55. 56.
Knabe. II. 23. 24.
Kleist. VII. 18.
Klopstock. VII. 19. 20. 21. 22.
Koch. I. 27.
Konrad II. IV. 10.
Konradin. IV. 28.
Kretschmar. VII. 82.

L.

Launoy. VII. 66.
Lipsius. VII. 48.
Livius. VII. 61.
Lucius. P. VI. 7.
Ludwig I. IV. 6.
Ludwig XV. I. 24.
Ludwig XVI. IV. 23.
Lügner. I. 28.
Lupus. VII. 75.

M.

Macchiavelli. VII. 49. 50.
Magon. II. 26.
Mainardi. I. 30.
Malæ frugir. I. 31. 32.
Mammia. III. 8.
Manfred. IV. 27.
Mann. II. 21.
Maria. IV. 20.
Margaretha. I. 30.
St. Martin. VI. 1.
v. d. Mark. IV. 35.
Mathilde. IV. 14.
Maximilian. IV. 1.
Meat. II. 27.
Médecin. I. 34.
Menschenfreund. II. 28.
Mercier. II. 29.
Metastasio. VII. 23.
Mirabeau. II. 30.
Milton. VII. 17.
Morat. I. 37.
Moser. VII. 66.
Müßiggänger. I. 38.
Mulier. II. 32.
Mutschelle. VII. 76.
Muy. V. 14.
Mutter. II. 35.

N.

Nachtigall. III. 17.
Nahl. II. 33.
Napoleons Vater. II. 34.
Nero. II. 38.
Newton. VII. 57. 58.
Nicolai. II. 36.
Nostradamus. II. 37.

O.

Otto. IV. 8. 9.

Ovid. VII. 6.

P.

Palaprat. I. 39.

Passerat. VII. 24. 25.

Paul I. IV. 24.

Penthiévre. I. 40.

Pescara. V. 10.

Pfarrer. II. 41.

Piron. I. 41.

Piso. II. 39.

Platon. II. 41.

Plectrudis. IV. 2.

Pomponatius. VII. 51.

Pontanus. VII. 84.

Pope. VII. 26.

Prudens. II. 58.

Q.

Quinault. VII. 27.

R.

Rauttenstrauch. VII. 77.

Rechenmeister. I. 42.

Rechtsgelehrter. I. 43.

Reuchlin. VII. 72.

Revolution. II. 42.

Riegger. VII. 67.

Rousseau. VII. 52. 53.

Rudolph. IV. 12. 18.

Russel. V. 16.

S.

Sabellico. VII. 63.

Sannazar. VII. 28. 29.

Säufer. I. 44.

Scarron. II. 43.

Scipion. III. 4.
Schiffer. II. 45.
Schmidt. VII. 64.
Schneider. VI. 19.
Schnellgestorbener. II. 56.
Schwätzer. I. 45.
Seelsorger. II. 44.
Semiramis. IV. 1.
Senex. II. 57.
Serafino. VII. 30.
Shakespear. VI.I 13.
Similis. III. 9.
Socrates. II. 46.
Spalding. VII. 78.
Spreti. VIII. 6.
Spartaner. III. 2.
Staravasnig. VII. 69.
Steinmeier. VII. 59.
Stuart. IV. 31.

T.

Tavannes. V. 3.
Teller. VII. 79.
Temple. V. 17.
Theophrast. VII. 76.
Theresia. IV. 19.
St. Thomas. VI. 2.
Timon. I. 46.
Toaldi. VII. 60.
Trisone. VII. 54.
Trivulzi. V. 2.
Tugendfreund. II. 47. 48.

U.

Uhrmacher. II. 50.
Ulrich Gr. v. W. IV. 29.
Ulrich Gr. Schenk. V. 7.
Unschuld. II. 55.
Unverheurathet. III. 16.

O.

Otto. IV. 8. 9.

Ovid. VII. 6.

P.

Palaprat. I. 39.

Passerat. VII. 24. 25.

Paul I. IV. 24.

Penthiévre. I. 40.

Pescara. V. 10.

Pfarrer. II. 41.

Piron. I. 41.

Piso. II. 39.

Platon. II. 41.

Plectrudis. IV. 2.

Pomponatius. VII. 51.

Pontanus. VII. 84.

Pope. VII. 26.

Prudens. II. 58.

Q.

Quinault. VII. 27.

R.

Rauttenstrauch. VII. 77.

Rechenmeister. I. 42.

Rechtsgelehrter. I. 43.

Reuchlin. VII. 72.

Revolution. II. 42.

Riegger. VII. 67.

Rousseau. VII. 52. 53.

Rudolph. IV. 12. 18.

Russel. V. 16.

S.

Sabellico. VII. 63.

Sannazar. VII. 28. 29.

Säufer. I. 44.

Scarron. II. 43.

Scipion. III. 4.
Schiffer. II. 45.
Schmidt. VII. 64.
Schneider. VI. 19.
Schnellgestorbener. II. 56.
Schwätzer. I. 45.
Seelsorger. II. 44.
Semiramis. IV. 1.
Senex. II. 57.
Serafino. VII. 30.
Shakespear. VI. 13.
Similis. III. 9.
Socrates. II. 46.
Spalding. VII. 78.
Spreti. VIII. 6.
Spartaner. III. 2.
Staravasnig. VII. 69.
Steinmeier. VII. 59.
Stuart. IV. 31.

T.

Tavannes. V. 3.
Teller. VII. 79.
Temple. V. 17.
Theophrast. VII. 76.
Theresia. IV. 19.
St. Thomas. VI. 2.
Timon. I. 46.
Toaldi. VII. 60.
Trisone. VII. 54.
Trivulzi. V. 2.
Tugendfreund. II. 47. 48.

U.

Uhrmacher. II. 50.
Ulrich Gr. v. W. IV. 29.
Ulrich Gr. Schenk. V. 7.
Unschuld. II. 55.
Unverheurathet. III. 16.

V.

Vacca. VII. 37.

Valla. II. 49.

Varus. III. 5.

Ventorus. I. 47.

Verhayn. VII. 71.

Verroue. I. 48.

Verstorbene. II. 56.

Vielfrager. I. 49.

Virgil. VII. 4. 5.

Voltaire. II. 51.

W.

Wahrheitsfreund. II. 52.

Wanderer. II. 54.

Weidmann. I. 55.

Windmüller. I. 50.

Wittwer. I. 51. 52. 56.

Wohlthäter. II. 53.

Z.

Gr. Zeppelin. V. 15.

Gr. v. Zollern. VI. 14.

§. I.

Scherzhafte Grabschriften.

1.

Auf einen Amtmann.

Ci — gît le grand baillif Marou,
Qui pésoit cinq quintaux
Et — — — voilà tout!

Hier liegt der Amtmann Isengrimm:
Er wog fünfhundert Pfund.
Sonst — — — weiß man nichts von ihm.

2.

Auf einen Barbier von Göcking.

Der größte Scherer Almaranth
Liegt unter diesem Stein.
Die Erde sey wie seine Hand;
Denn leichter kann nichts seyn.

3.

Auf einen Barbier v. Valerius Martialis.

Hoc jacet in tumulo raptus puerilibus annis
Pantagathus, domini cura, dolorque sui.
Vix tangente vagos ferro resecare capillos
Doctus, et hirsutas excoluisse genas.
Sis licet, ut debes, tellus placata, levisque,
Artificis levior non potes esse manu.

4.

Auf einen Bauer: von Morhof.

Tellus culta mihi panem dedit, illeque vitam.
Pro pane carnem do tibi terra meam.

Erde, von mir gebaut! Du gabst mir Brod dafür;
Und Brod erhielte mir das Leben.
Was ist nun billiger, als dir
Mein Fleisch dafür zu geben?

5.

Auf Beccaria von Pfeffel.

Für Menschenwohl hat er mit Kraft
Und mit Gefühl geschrieben.
Die Galgen hat er abgeschafft,
Die Schwengel sind geblieben.

6.

Auf Leonardo Bruno, genannt Peter von Arezzo.

Condit Aretini cineres lapis iste Sepultos,
Mortales atro qui sale perfricuit.
Intactus Deus est illi, causamque rogatus
Hanc dedit: Ille, inquit, non mihi notus erat.

7.

Das Nämliche.

Qui giace l'Aretin amaro Tosco
Del Seme human, la cui lingua trafisse
E vivi e morti! d'Iddio mal non disse,
E si scusò col dir: io no l'conosco.

8.

Das Nämliche auf Ebendenselben.

Er starb zu Venedig im J. 1556. alt 56 Jahre.

Qui giace l'Aretin poëta Tosco
Che disse mal d'ognun, fuor che d'Iddio;
Scusandosi col dir: non lo conoso.

9.

Auf den Cantor Rudroff zu Marienburg.

Hic jacet Jacobus Rudroff
Cantor Scholæ Marienburgensis
Finale cecinit.

Auf dem Grabstein war ein Skelet, welches nach einer Notentafel und einer Pause hindeutete. Die Inschrift war in Noten gesetzt, deren Linien aus Gebeinen bestanden. Statt der Noten dienten Todtenköpfe.

Das Ganze schloß eine große — Pause.

10.

Auf den großen Antiquar, den Grafen Caylus.

Ci gît cet antiquaire acariâtre et brusque
Ventrebleu! qu'il est bien sous cette cruche étrusque.

11.

Auf den Herzog von Choiseul.

Ci gît Choiseul d'emprunteuse memoire,
Qui toujours emprunta, et jamais ne rendit.
Seigneur, s'il est dans votre gloire,
Ce ne peut être, qu'à credit.

Hier ruhet Choiseul. Er konnte nichts als borgen;
Für die Bezahlung ließ er seine Gläub'ger sorgen.
Herr! wär' es auch, daß deine Güt'
Ihn in dem Himmelreiche litt,
So ist er dort gewiß nur auf Kredit.

12.

Auf Cloots, einen preußis. Avanturier,

der sich Anacharsis nannte, und nach schnell gespielter Rolle während der Schreckensperiode zu Paris unter die Guillotine kam.

Il était né gentilhomme,
Et il rentra dans la fange,
Il vecu comme un fou;
Il mourut comme un sot
Et il fût enterré comme un âne.

Stirps nobilis;
Vita ignobilis;
Mente delirus;
Mortuus ut stultus;
Sepultus ut asinus.

Verglichen mit Jerem. 22, 18, 19. Man wird ihn nicht beklagen ꝛc.
Ach! Herr! Ach Edler! Wie ein Esel wird er begraben werden.
Verfaulen wird er, und zu Jerusalem vors Thor hinausgeworfen werden.

13.

Auf Edax von Weißer.

Hier liegt, Dank sey's dem Pfeil des furchtbarsten der Schützen!
Ein Vielfraß, wie die Welt noch keinen sah.
Ihr Väter Abraham und Jakob! laßt doch ja
Ihn nicht mit euch zu Tische sitzen.

14.

In Electorem Moguntinum a Benedictino San-Petrino.

Hic jacet Elector, quem tota Moguntia luget.
Cur jaceat, caussam, qui legis ista, scias!
Pro Sene, qualis erat, res ardua stare: Sedere
Non poterat raptis sedibus; inde jacet.

Ein Churfürst lieget hier. Mainz kann ihn nur beklagen,
Warum er liege? — muß ich dir mit wenig Worten sagen:
Dem Greise mochte wohl das Stehn nicht mehr bekommen,
Und seinen Stuhl hat man ihm weggenommen.

15.

La Fontaine, der berühmte Fabeldichter, † zu Paris 1695. Auf sich selbst.

Jean alla, comme il était venu
Mangea son fond après son revenu,
Et crût les biens chose peu necessaire.
Quant à son tems, il sçût bien le dispenser;
Deux parts en fit, dont il soulait passer
L'un à dormir; et l'autre à ne rien faire.

Johann gieng fort, wie er gekommen war;
Verzehrte zuerst die Rente; dann sein Gut.
Doch war er mit der Zeit gar sehr auf seiner Hut:
Die Hälfte brauchte er — zu ruhn;
Die andre — — — nichts zu thun.

16.

Auf eine sanftmüthige Frau.

Hier liegt ein frommes Weib, das niemals laut geschmählet,
Nie ihren Mann durch Widerspruch gequälet,
Noch was man ihr vertraut, den Nachbarn gleich erzählet —
Du wunderst dich darob? — Warum?
Sie war ja taub und stumm.

17.

Auf den Friedensrichter Matz.

Hier schläft der Friedensrichter Matz.
Er verglich weder Hund noch Katz.

18.

Auf einen Gehenkten
à Monacho San-Petrino.

Post varios casus, post tot discrimina rerum
Fur furcam nactus. Furibus iste scopus.

19.

Auf einen Greis von Gellert.

Ihr Zeiten, hört's! Er ward gebohren;
Er lebte, nahm ein Weib, und starb!

20.

Auf einen Harpagon,

welcher in Berlin lebte, hartes Brod verkaufte, im J. 1812 starb, 1500 Th. baar und 50000 Th. in Papieren hinterließ.

Er lebte kaum, und ward begraben;
Sein erst und letztes Wort war — Haben.

21.

Harpagons Geist am Paradesarg.

Kerzen um die Bahre? —
Grausames Gericht!
Volle sechzig Jahre
Lebt' ich ohne Licht.

22.

In morte d'un avaro. Auf einen Harpagon.

S'en giace qui trà questi marmi unita
d'un avaro crudel l'alma meschina
che pianse, quando morte ebbe vicina
La spesa del Sepolcro, e non la vita.

In diesem Marmorgestein
Liegt Harpagons dürres Gebein.
Beym Nah'n des Todes — da fieng er an zu beben —
Nur vor den Kosten des Grabs; nicht um sein Leben.

23.

Auf Helvetius, Verfasser des Esprit.

Ein Wortspiel.

Ci gît,
qui a rendu l'ésprit.

24.

Auf Stella's Hund von Haug.

Alart ist todt! Drum steigt bey Nacht und Mondenschein,
Ihr Stutzer nur getrost in Stella's Fenster ein!
Der kleine Cerberus boll euch verräth'risch nach,
So sanft und ängstlich ihn auch seine Herrinn rief;
Denn kurz: wenn ihr Gewissen schlief,
Blieb doch die Bestie noch wach.

25.

Auf einen Hypochondristen, der an einer Arzney starb.

Je me portais bien, Dieu merci!
Pour me mieux porter, me voici!

Gottlob! wie wohl war mir!
Um besser noch zu seyn, siehst du mich hier!

26.

Auf den Kälberhans, der jung starb.

O Pater omnipotens vituli miserere Joannis,
Quem mors præveniens non sinit esse bovem.

27.

Auf einen Koch in einer fürstl. Küche.

Sanft ruh' des Todten Asch'
in kühler Erde Schacht:
Hat er der Asche doch
im Leben viel gemacht.

28.

Auf einen Lügner.

Ci gît — qui de mentir se fésait un devoir.
Il est bien mort: la chose est assez claire:
Hè bien! si de parler il avait le pouvoir
Il soutiendrait avec front le contraire.

Der Lügen sich zur Pflicht einst machte, lieget hier.
Er ist ganz sicher todt; die Sache ist ganz klar.
Doch könnte er noch sprechen: Glaubet mir!
Er spräche dreist zu euch: — Es ist nicht wahr!

29.

Auf Ludwig XV.

Ci gît Louis le quinzieme
Du Nom: Bien aimé — le deuxieme —
Dieu nous préserve du troisieme.

30.

Auf Arlotti Mainardi,

Dechant von santa croce zu Maccioūli, welcher 10 Jahre vor seinem Tode sich in der St. Jakobs-Kirche zu Florenz das Grab mit der Grabschrift machen ließ:

Questa sepoltura à fatto fare
il piovan Arlotti
per se, e per tutte quelle persone, le quali
dentro entrare volessero.

Dieses Grab ließ Dechant Arlotti verfertigen, für sich und alle, die Lust haben, hineinzukommen.

31.

In hominem malæ frugis

a San-Petrino.

Mortuus est Cajus. Non multis vixerat annis.
Vivere nescierat; debuit ergo mori.

32.

In eundem ab eodem.

Hic bene nil egit. Quid Zoile dicis? Agebat
Hic animam. Revoces! — Egerat iste bene.

33.

Margaretha von Oesterreich,

Kaisers Maximilian I. einzige Tochter, Statthalterinn in den ehmaligen Niederlanden, starb 1530. In der Gefahr, auf ihrer Reise nach Spanien Schiffbruch zu leiden, dichtete sie sich in scherzender Laune folgende

Grabschrift:

Ci gît Margot le gente Damoiselle
Qu'eut deux maris, * et si mourut pucelle.

* Verlobt, und zurückgeschickt von Karl VIII., König in Frankreich, hernach mit Johann, Infanten von Spanien verlobt.

34.

D'un Médecin.

Ci gît, par qui tant d'autres gisent.

Hier liegt, durch den so viele Andre liegen.

35.

Auf Julian Offroy, La Mettrie von Friderich II.

Ci gît la Mettrie,
Petit Philosophe,
Mediocre Medecin,
Et grand fou.

36.

Auf la Mettrie von Kästner fast das Nämliche.

Ein gutes Herz, verwirrte Phantasie —
Das heißt auf Deutsch: — Ein Narr war la Mettrie.

37.

Auf Morrat den Rabulisten von J. F. Dietrich.

Morrati tumulo cur crescit dira cicuta?
Ut qualis fuerit, nuntiet ipse locus.

Nur Schierling wächst auf Morrats Grab!
Wer er einst war, nimmst du davon schon ab!

38.

Auf einen Müßiggänger.

Von diesem find't man nicht geschrieben,
Daß er was Sonderlich's getrieben.

39.

Auf Palaprat, einen witzigen Kopf. † zu Paris im J. 1721. alt 72 J.

J'ai vecu l'homme le moins fin,
Qui fût dans machine ronde,
Et je suis mort la dupe enfin
De la dupe de tout le monde.

40.

Auf den Herzog von Penthiévre,

welchen seine ausschweifende Liebe zur beliebten Sängerinn La Mire ins Grab stürzte: Der Notensatz: la, mi, re, la, mi, la.

La Mire l'a mis là.

Die Mire brachte ihn hieher.

41.

Der Dichter Piron auf sich selbst.

Ci gît Piron, qui ne fut rien
Pas même académicien.

42.

Auf einen Rechenmeister.

Des Rechnens satt, lieg ich nun hier im Grabe;
Denn d'rüber mußt' ich in die Brüche gehn.
Wenn ich mich nicht verrechnet habe,
So werd' ich wieder aufersteh'n.

43.

Auf einen Rechtsgelehrten von Haug.

Hier liegt Herr Doctor Valentin,
Der Rechtsgelehrtheit Magazin.
Schad' um sein Wissen — nicht um ihn!

44.

Auf einen Säufer ein Wortspiel.

L'ami l'a mis là.

Auch der Notensatz: la, mi, la, mi, la.

45.

Auf einen Schwätzer.

In questa tomba é un chiacchierone serrato;
Che assordò col suo dir tutta la gente;
Mâ bench' egli ammutisca eternamento
Non puo tanto tacer, quanto ha parlato.

Den größten Schwätzer schließt dies Grabmahl ein;
Er machte alles taub um sich herum,
Und bleibt er izt gleich ewig stumm,
So wird sein Schweigen nie, wie einst sein Plaudern seyn.

46.

Auf Timon von Haug.

Mir Timon ward das höchste Gut,
Die Grabesruh' vergönnt,
Naht einer von der Menschenbrut,
Erschlag ihn, Monument!

47.

Auf Ventosus von Haug.

Er machte Schulden und Gedichte;
Doch jene nur sind von Gewichte.

48.

Auf Madame de Verrue,

eine zu Anfang des 18. Jahrh. verstorbene Pariserinn mit dem Beynamen: Dame de volupté.

Ci gît dans une paix profonde
Cette Dame de volupté,
Qui pour plus grande sureté
Fit son paradis dans ce monde.

49.

Auf einen Vielfrager von Hagedorn.

Neodar, seiner Freunde Plage,
Ruht hier, und hört zu fragen auf.
Das Fragen war sein Lebenslauf,
Und er verschied in einer Frage.
Du fragst bey diesem Leichenstein:
Ward er durch Fragen klug? — Ach nein!

50.

Auf den Windmüller Jakson
von Claudius.

Hier liegt der Müller Jakson;
Er lebte vom Winde mit lieben Weib und Knaben:
Es leben auch sonst noch Viele davon,
Die keine Mühle haben.

51.

Auf einen Wittwer von Göcking.

Hier ruht mein selig Eheweib,
In dieses Grabes Höhle.
Zuweilen waren wir ein Leib;
Doch niemals eine Seele.

52.

Ein Wittwer auf seine verstorbene Gattinn.

Ci gît ma femme,
O qu'elle est bien
Ponr son repos
Et pour le mien.

53.

Auf die an einem Schalttag gebohrne Anna

a Mon. San-Petrino.

Quindecies tantum natalem viderat Anna:
Sexaginta annis vixerat illa tamen.
Aut falsum narras, aut me vis ludere? — Neutrum.
Nata est bis sexto scilicet Anna die.

Fünfzehnmal nur erlebte Anna ihren Geburtstag
Und sie war sechzig Jahre doch alt, da sie starb —
Hast du mich oder dich zum Besten? — Keines von beyden.
An einem Schalttag kam die gute Anna zur Welt.

54.

Auf einen französischen Geistlichen,

welcher im Kirchhof der an der Pest Verstorbenen zu Laudun begraben ward.

Ci git un brave personnage
Des plus fortunés de son age;
Il ne savoit ni A, ni B,
Et toutefois il fut Abbé.
Comme aussi, pour le faire court
Il fut conseiller à la cour.
Encore eût-il bien été Prêtre
Mais jamais ne le voulut être.

On dit, qu'il avait un trésor
Qui n'est pas découvert encor;
S'il en eut fait des bons amis,
Son corps ne fût pas ici mis.
Mais il n'aima jamais personne.
Priez Dieu, qu'il lui pardonne.

Ein wackrer Mann liegt hier,
War seiner Zeiten Zier.
Er kannte kaum das A B C,
Doch schwang er sich zum Abbé,
Und höher noch; denn in der That
Nannt' ihn der Hof zu seinem Rath.
Zum Priester hätt' man ihn geweiht,
Doch dazu hatt' er keine Freud'.
Man sagt: er habe einen Schatz versteckt;
Allein bis izt ward er noch nicht entdeckt.
Hätt' er damit sich Freunde doch gemacht,
So wär' er sicher nicht hieher gebracht.
Er liebte nicht, und hatte keinen Freund.
Sey gnädig, Herr, dem Menschenfeind!

55.

Grabschrift eines Weidmanns.

Verweil' o Wanderer, wenn du ein Weidmann bist!
Dein Bruder ließ sich hier vom Tod erjagen.
Ich wette, daß er dort das Wildpret nur vermißt;
Auch wird er sicher es beklagen,
Daß Cerberus kein Jagdhund ist.

56.

Der getröstete Wittwer.

Ich kann nicht traurig seyn, und muß doch traurig scheinen,
Weil meine Doris starb. Ich armer, armer Mann!
O spottet meiner nicht! Fürwahr ich möchte weinen,
Daß ich nicht weinen kann.

§. II.

Idealische Grabschriften.

1.

Auf Agnes.

Infelix puella! Superstes infelicior.

2.

Auf einen Arzt von Blumauer.

Wünscht Aerzten seine Kunst;
Und Königen — sein Herz.

3.

Auf Atapalippa Ynka von Peru,

gemordet von Pizarro bey dem Einbruch in Amerika.

Wanderer — Mensch!
Stutz'!
Schäme dich deiner Natur!
Hier liegen die Ueberreste Atapalippas.
Oeffne das Grab,
um dich darein zu stürzen.

Von Sir William Stinks, einem Philosophen des XVII. Jahrhunderts.

4.

Grabschrift eines Bettlers.

Ich lebte ohne Haus; todt hab' ich eins dahier;
Im Leben hatt' ich nichts; todt bin ich reich dafür.
Mein Leben war nur Flucht; das Grab ist meine Ruh'.
Im Leben gieng ich bloß; und izt deckt man mich zu.

5.

Auf Cicero.

Je sût penser, agir, et parler en grand homme
Danz lui vertus, talens, tout fût digne de Rome.

6.

Auf Madame de Comps.

Garde pour vous vôtre pitié,
Pour ciel la mort m'a ravie.
Mais elle abandonne à la vie,
L'hymen, l'enfance, et l'amitié.

7.

Auf den chinesischen Weltweisen Confucius.

De la seule raison salutaire interpréte,
Sans eblouir le monde, éclaîrant les ésprits,
Il ne parla qu'en Sage, et jamais en prophéte,
Cependant on le crût, et meme en sôn pays.

8.

Auf Wilhelm Denker.

Aus Beckers Noth- und Hilfsbüchlein.

Besser machen, besser werden,
War ihm größte Lust auf Erden.
Nun empfängt vor Gottes Thron
Wilhelm Denker seinen Lohn.

9.

Auf Dido.

Infelix Dido, nulli bene juncta marito
Hoc pereunte fugis; hoc fugiénti peris.

10.

Auf Dido, italienisch:

O sfortunata Dido,
Mal fornita d'amante, e di marito
Mori l'uno, e fuggisti;
Fuggi l'altro, e moristi.

11.

Auf Dorothea Bergmann,

die gute Tochter.

Tretet sanft auf ihren Staub, ihr Guten,
Denn sie war euch verwandt:
Haltet ihr Grab von Unkraut rein,
Ihr edelgesinnte Herzen;
Denn sie war eures Geschlechts.

12.

Auf Marie Josephe Fillion.

Sol evanuit,
Flosculos et sentes reliquit
Patri superstiti.

13.

Auf einen Findling von Weißer.

Des Lebens drückende Beschwerde
Verschlummert hier ein Mensch im Sand,
Der einen Vater nie gekannt,
Und keine Mutter, als die Erde.

14.

Auf den Schauspieler Fleck,

† zu Berlin im J. 1801.

Aus Schillers Wallenstein.

Ich denke, einen langen Schlaf zu thun.

15.

Auf Benjamin Franklin,

aus Volkmann. I. 773.

Utriusque maris pacificatori,
Eripuit cœlo fulmen, sceptrumque tyrannis.

16.

Auf einen französischen Krieger,

den Liebe für Vaterland und Geliebte zum Helden machte.

Der edlen und treuen Liebe
Das dankbare Vaterland.

17.

Auf ein Fräulein,

das über Hinrichtung ihres Geliebten, eines sehr edeln, aber verführten Jünglings, der sich vor dem Ungestümm der Gläubiger zu retten, einen Unbekannten ermordete und beraubte, da er ihm eben vom Vater Hilfe brachte.

Aus Wagnitz's moralischen Beyspielen.

„Nicht stark genug ist immer die Vormauer der Tugend, das menschliche Herz vor Verirrungen der Leidenschaften zu sichern. — Willst du glücklich seyn, Mensch! so empfinde weniger, und denke mehr, als die Unglückliche, die unter diesem Steine schlummert.

18.

Auf einen Freund.

Inter suos non mortuo.

19.

Auf einen guten Fürsten.

Hier unter diesem Steine
Ruht unser Vater, unser Fürst!
O Menschheit! klag und weine!
Er preßt' uns keine Thränen aus,
Als nur durch seinen Tod.

20.

Auf einen geliebten Gatten
von Logau.

Leser, steh!
Erbarme dich dieses bittern Falles,
außer Gott
war in der Welt, was hier liegt,
mein Alles.

21.

Auf einen großen Mann aus den Parsen,

Zoroasters Schülern,

der sein Volk zur Anbetung des höchsten Wesens leitete und die Unsterblichkeit der Seele lehrte.

Aller Menschen Mutter, Erde!
Nimm von dieses Helden Leichnam,
Was dir angehört, nun wieder!
Laß die Wassertheilchen alle,
Die in seinen Adern floßen,
In Gedunst zergehn, in Regen
Niederfallen vom Gebirge,
Schiffe treiben, Land befruchten,
Und hinab, woher sie kamen,
In des Meeres Abgrund sinken! —
Laß des Körpers Feuerstoffe
Zu dem Quell des Lichts und Feuers,
Zu der Sonne wiederkehren. —
Laß die Luft, die Eingepreßte,
Ihren Kerker endlich sprengen,
Und verweht im Rauche wirbeln! —
Du zuletzt, o Hauch des Lebens,
Wenn Unmögliches geschähe,
Wenn du einfach bist und ewig,
So vereine dich mit jenen
Hohen unbekannten Wesen;
Deinem Schöpfer und dem unsern;

Oder warst du nichts, als Mischung
Körperlicher Elemente,
Sammle dann einst die im Weltall
Zahllos umgetriebne Theile,
Daß ein Parse neu sich bilde,
Tugendhaft und groß, wie dieser.

22.

Auf eine Jungfrau

von Bermann.

Hospes, da flores tumulo. Flos ecce! pudoris
Virginei jacet hic intemeratus humo.
Nomen aves? Simona; Genus? Pistorias. Annè
Hoc satis est, inquis? Dicere plura libet.
Populus ut ripæ decus est, nemorique cupressus:
Sic genus ornabat moribus illa probis.
Obsequio jucunda suis, pia, casta, pudica,
Da cineri fletus, atque, viator, abi!

23.

Auf einen Knaben.

Quod primos, præreptus abis Ludovice sub annos,
Non est culpa quidem mortis; sed error erat.
Nam simul in tenera mores ætate Seniles
Conspicit, annosum te putat esse Senem.

24.

Auf einen von einem Pferde erschlagenen Knaben.

Von eines Pferdes Huf erschlagen,
Liegt hier in seinen Frühlingstagen
Ein guter Knab von zehen Jahren.
O Leser! wenn du nie erfahren,
Wie tief es einen Vater rührt,
Der so ein einzig Kind verliert,
So wünsche es nie zu erfahren,
Und präge deinen lieben Kindern,
Um ferners Unglück zu verhindern,
Die weise Lehre öfters ein:
Mit Pferden sollen sie behutsam seyn.

25.

Auf große Männer über dem Portikus im Pantheon.

Das dankbare Vaterland seinen großen Männern.

26.

Auf Maria Magon.

Cara vale, ingenio præstans, pietate, pudore,
Et plus quam nomine cara, vale!
Cara Maria vale! adveniet felicius ævium,
Et rursus tecum, sim modo dignus ero.

27.

Auf Madame Zephyrine de Meat.

Pleurez enfans soumis, pleurez femmes fidéles.
Amis, mêres, sœurs pleurez; de vos vertus
La mort a d'un seul coup détruit tous les modéles.

28.

Auf einen Menschenfreund, von Horaz.

Multis ille bonus flebilis occidit,
Nulli flebilior, quam mihi.

29.

Mercier auf sich selbst
im nouveau Paris.

Hommes de tous pays! envies mon destin;
Né sujet, je suis mort libre et republicain.

30.

Auf Riquetti Mirabeau.

L'eternel fatigué des crimes de ce monde,
Et voulant le punir par un cruel fléau,
Recueillit un instant sa sagesse profonde,
Puis dit à Lucifer: Engendre Mirabeau.

31.

In der Kirche S. Maria del populo zu Rom

auf einen, der am Biß einer Katze starb.

Hospes, disce novum mortis genus; improba felis
Dum trahitur, digitum mordet — et intereo!

32.

Mulieris doctæ epitaphium
fere ænigmaticum.

Quæ sunt, pro his, quæ non sunt, quæ si essent, pro his, quæ cum non sint, non sunt, quæ videntur esse pro his, quæ clam sunt, in caussa sunt, ut quod estis, sitis.

Scheint vom absoluten und zufälligen Seyn zu deuten zu seyn.

33.

Das

Nahlische Grabmahl jener Wöchnerinn
in Hindelbank.

Mit der sinnreichen Vorstellung eines geborstenen Grabsteins, in welchem das Bild der Verstorbenen mit dem emporgehobenen Kinde aufzustreben strebet.

Von Haller.

Horch! die Trompete schallt, ihr Klang dringt durch das Grab;
Wach auf, mein Schmerzenssohn, wirf deine Hülsen ab.
Dein Heiland ruft dir zu; vor ihm flieht Tod und Zeit,
Und in ein ewig Heil verschwindet alles Leid.

34.

Auf Bourdaloue.

Er war Prediger der Könige; und König der Prediger.

Menage.

35.

Auf eine Mutter, die aus Gram über ihren Sohn starb.

Louise Roland schlummert hier,
Sie war fromm und tugendhaft,
Eine treue Gattinn,
Eine sorgsame Mutter,
Eine geliebte Menschenfreundinn.
Natürliche Zärtlichkeit hat ihren Tod beschleunigt.

36.

Grabschrift von Nicolai.

Auf kurze Zeit war dieser Hügel mein,
Auf lange Zeit bin ich nun sein.

37.

Auf den durch seltsame Weissagungen bekannten franz. Astronom und Arzt Nostradamus.

† 1566.

Nostra damus, cum falsa damus; nam fallere nostrum est.
Et cum falsa damus, non nisi nostra damus.

38.

Auf Nero.

Quis neget Aeneæ natum de stirpe Neronem?
Sustulit hic matrem; sustulit ille patrem.

39.

Piso, ein vertriebener morgenl. Fürst, setzte sich die Grabschrift:

Ne mi basta; ne mi bisogna.

Weder genug; noch nöthig.

40.

Auf Platon.

Disciple de Socrate, et plus sage peut-être,
Il fût moins le rival, que l'ami de son maitre.

41.

Ein Pfarrer auf sich selbst.

Divina vobis dixi,
Nec inhumane vixi.
Nunc terræ quidem morior;
Ast cœlo lætus orior.

H** r.

42.

Auf einen revolutionirten Staat.

Es war einst ein Reich,
zwar in einem blühenden Zustand, aber alt.
Im Ueberfluß,
den ihm die Künste und der Luxus gewährten,
genoß es Ruhe,
das höchste Gut des Greises.

Einst sprach der Versucher zu ihm:
Vertausche diese entehrende Ruhe
gegen die Freyheit,
das höchste Gut des jugendlichen Alters:
Verjünge dich!
Plötzlich erhob sich der Greis,
und eilte rücklings der Freyheit nach;
aber bald fieng er zu wanken an —
fiel — gab vor Ermattung den Geist auf.
Die Zeit schrieb auf sein Grabmahl:
Ich bestrafte ihn für seine Uebereilung.

43.

Auf Paul Scarron, von ihm.

Celui, que ci maintenant dort,
Fit plus de pitié, que d'envie,
Et souffrit mille fois la mort
Avant que de perdre la vie,
Passant! ne fais ici du bruit;
Garde bien, que tu ne l'eveille;
Car voici la premiere nuit,
Que le pauvre Scarron sommeille.

44.

Auf einen guten Seelsorger.

Hier liegt ein guter frommer Mann;
Mehr als ein Vater, hat er Gut's an uns gethan.
Seiner stillen edlen Thaten Lohn
Genießt er jezt vor Gottes Thron.

45.

Auf einen Schiffer von Haug.

Die Nacht betrog ihn,
Er fuhr im Wahn
Die sich're Bahn:
Voll Tücke zog ihn
Der Strudel an.
Da fiel der Starke
Aus seiner Barke
In Charons Kahn.

46.

Auf Sokrates.

Il fût de la raison l'apôtre et le martyr.

47.

Auf einen Tugendfreund von Horaz.

Virtutem sublatam ex oculis
Quærimus invidi.

48.

Auf einen tugendhaften Mann.

Siehe, man wollte verbergen dem Feind die Stätte des Grabes,
Aber des Staubes Geduft ließ nicht verbergen das Grab.

49.

Auf Laurentius Valla,

Canonikus zu St. Johann im Lateran zu Rom.

Tandem Valla jacet, solitus qui parcere nulli.
Si quæris, quid agat: nnnc quoque mordet humum.

50.

Ein trefflicher Uhrmacher zu Florenz

ließ auf sein Grabmahl eine Sanduhr und eine Sonnenuhr einhauen mit dem Worte:

Sumus!

Nämlich: pulvis et umbra sumus.

51.

Auf Voltaire,

der im 84sten Lebensjahr am 30. May 1778 starb.

Plus bel esprit, que grand genie
Sans fois, sans loi, et sans vertu
Il est mort, comme il a vecu,
Couvert de gloire et d'infamie.

52.

Auf einen Wahrheitsfreund.

Ein Freund der Wahrheit, die so manchem Schuft
Nicht anstund, liegt in dieser Gruft.
Hätt' er die Wahrheit bloß gedacht,
Er lebte noch; allein der deutsche Mann hat sie bekannt gemacht.
Darum — Dies ist das Loos der Sterblichen hienieden!
Er ward verfolgt, und starb, und — ruhet nun im Frieden.

53.

Auf einen Wohlthäter nach dem Tode von Mecœnas.

Non omnibus dormio.

54.

An den Wanderer.

Qui transis, propera, memorare meique tuique.
Es, quod ego fueram; mox eris id, quod ego.

55.

Auf unschuldige Kinder. Weish. IV. 11.

Sie werden entrückt, daß Bosheit ihren Verstand nicht verdrehe; Heucheley ihre Seelen nicht bekriege.

Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος.

Menander.

56.

Auf einen schnell Verstorbenen.

Ambulat, et subito — funus mirantur amici.

57.

Epitaphium senis,

Et mortuus est.

Adolescentis

Et mortuus est?

58.

Prudentir.

Hic decumbo, Viator.
Vide, quid sum.
Fui, quod es.
Eris, quod sum.
Vale.

59.

Grammatici.

Grammaticam scivit, multos docuitque per annos,
Declinare tamen non potuit tumulum.

60.

Auf Alexander den Großen.

Sufficit huic tumulus, cui non suffecerat orbis
Res brevis huic ampla est, cui fuit ampla brevis.

61.

In fœminam e partu morientem.

Dum filio vitam inspiraret,
Anima expiravit.
Quæ moriebatur, quod non pareret,
Mortua dum peperit,
Frugifera velut arbor
Suamet ubertate est conscissa.

§. III.

Antike Grabschriften.

1.

Die tapfern Akarnanen

im Jahr der Welt 3742 von den Aetoliern mit Krieg überfallen, bestellten sich bey den Epiroten, ihren Nachbarn, die nachher unnöthig gewordene

Grabschrift.

Hic siti sunt Acarnanes, qui adversus vim atque injuriam Aetolorum pro patria pugnantes mortem occubuerunt.

2.

Auf die 300 Spartaner beym engen Paß Thermopylä.

Wanderer!
Sag's zu Sparta, daß seinen Gesetzen gehorsam wir erschlagen hier liegen.

3.

Auf Hannibal,

gestorben zu Libyssa, izt Isnich in Kleinasien, im Jahr der Welt 3759.

Hic situs est Annibal.

4.

Auf Scipio.

Er setzte sich selbst dieses Denkmal zu Sinuessa, der Aurunken, dem Sinope der Griechen.

Mea habes ne ossa quidem ingrata patria!

Auch meine Gebeine
sollst du nicht haben, undankbares Vaterland!

5.

Auf die Legion des Varus

von Julius Cäsar.

Ossa Mil. V. et XIX. Leg. cum Quintil. Interfect.
Jussu Germanici Imp. Huc collata quiescunt.

6.

Auf Julia Prisca Clodii Tochter.

Nihil unquam peccavit, nisi quod mortua est.

7.

Auf eine in der Blüthe ihrer Jahre verstorbene Frau

aus den Zeiten Augusts.

Immatura perî, sed tu felicior annos
Vive tuos, conjux optime, vive meos.

8.

Auf die Priesterinn Mammia zu Pompeji.

Mammiæ P. F. Sacerdoti Publicæ
Locus Sepult.
Datus Decurionum Decreto.

9.

Auf den Hauptmann Similis,

von der Leibwache Hadrians, der nach einem mühseligen Leben sieben Jahre lang für sich lebte.

Hic jacet Similis,
cujus ætas multorum annorum fuit,
ipse septem duntaxat vixit annis.

10.

Auf eine Haushälterinn.

Sage mir, Lysidice: Wer hat auf den säulenförmigen Stein das Gemälde deines Charakters entworfen?

Lysidice.

Der nächtliche Vogel sagt: daß ich einst in später Nacht Wolle gesponnen.
Der Zügel, daß ich mein Hauswesen selbst regiert habe.
Das Pferdgebiß, daß ich nicht geschwätzig, noch plauderhaft, sondern voll stiller Ruhe war.

11.

Zu Neuburg sieht man das Grabmahl:

D: M: Tib. Cassio Constantino Junioni Miserrimo. Qui vixit a. III. m. IIII. d. XXI. Fecit Tib. Cl. Constantinus Pater Filio dulcissimo. A quo sibi faciendum optaverat. Et Cassiæ Veræ Matri ejus. Et Claudio Januario Victori. Et Marcellino Libertis fidelissimis Vivis fecit. Item Fideli Quondam et Cajo et Modesto suis Karissimis — Perpetuæ Securitati.

12.

Zu Regensburg sieht man das Grabmahl:

Deo et perpetuæ Securitati. Jul. Mursæ Conj.
Pient. vixit an XLII. Roafriti Fœminæ
Reverentissimæ. Et Filii Filiæ Obitis.
Et Jul. Nonnæ Matri Pient. vix. an LXXX.
et Jul. Victorinæ Soc. Vix. an. LX. Item
Vivis Aureliæ. Aureliano Militari. Filiis
Et amicis. Quorum in monumento Cinesia
et Ribisca et amici eorum siti sunt: et
post horum obitum eornm ossa recondi in eodem
Sepulcro promisit. Marcus Aurelius militaris:
omnibus hæredibus monumentum extruxit:
et omnibus Legionis quartæ Italieæ
vivus vivis fecit.

13.

Zu Ilersheim am Mayn.

Cn. Curioni Sabino Leg. XVII. Mil. P. Metellus
Calvinus Contubernali dulcissimo. Po. D. M.

14.

Zu Augsburg im Predigerkloster.

Julio Amando Mil. Leg. III. Ital. Librari Cos.
vixit annis XXX. Julia Paterna. Mater fecit.
sibi. et. Filio. Dientis. Viva. Ex pecunia sua fecit.

15.

Ohne Namen des Verstorbenen.

τους αγαθους και θανοντας ευεργετειν δει.

Tugendhafte und Verstorbene muß man gut behandeln.

16.

Auf den

Gräbern unverheuratheter Personen

stand gemeiniglich das Bild eines Mädchens mit einem Wassergefäße. — Jünglinge pflegten nämlich zu ihren Gräbern Wasser zu tragen.

17.

Auf eine Nachtigall antike Grabschrift.

Sie wurde gefunden vor hundert Jahren bey Piedemonte in der Villa Giustiniani bey Rom auf einem ausgegrabenen Basrelief.

Dis. avibus.
Lusciniæ. Philumenæ.
Ex aviario. Domitior. delectæ.
Versicolori. pulcherrimæ.
Cantatrici. Suaviss.
Omnibus. Gratiis. ad. digitum. pipilanti.
In. poculo. myrrhino. caput. abluenti.
Infeliciter. summersæ.

Heu. misella. avicula!
Hinc. inde. volitabas.
Tota. garrula. tota. festiva.
Latitas. modo.
Inter. pulla. Leptynis. Loculamenta.
Implumis. frigidula.
Clausis. occellis. Luscinia. Philumena.
Deliciæ. suæ.
Quam. in. sinu. pastellis. alebat.
In. proprio. cubiculo.
Alumnæ. Cariss. Lacrumans. pos.
Have. avis. jucundissima.
Quæ. mihi. volans. obvia.
Blando. personans. rostello.
Salve. toties. cecinisti.
Cave. avis. avia. averna.
Vale. et. vola. per. elisium.
In. cavea. picta. Saltans. quæ. dulce. canebat.
Muta. tenebrosa. nunc. jacet. in. cavea.

18.

Eine jüdische Grabschrift.

Dieses Mahlzeichen ist bey dem Haupte des verehrungswürdigen, alten, frommen und gerechten Rabbi Aaron, eines Sohnes des R. Simeons, welcher in seine Welt eingegangen ist, den 14. des Monats

Tebet, im Jahr 530 nach der kleinen Jahrzahl, aufgerichtet worden.

Seine Seele sey in das Bündlein der Lebendigen eingebunden. Amen. Amen. Amen. Sela!

19.

Ein anderes.

Dieser Stein bezeichnet das Grab des größten Lehrers unter allen, des heiligen, und frommen, Cabbalisten, unsers Lehrers, Moses Sacuta, sein Gedächtniß sey in Segen, welcher zur Ruhe gieng, und uns im Seufzen hinterließ, den zweyten Tag des Lauberhüttenfestes im Jahr 458.

Ihr, die ihr vorbeygehet, bleibt stehen, und geht nicht weiter; betrachtet das Grab dieses Mannes, der größer ist, als alle andere berühmte Männer; der, wie Joseph Getreide zur Theurung, also Weisheit in hohen und verborgenen Worten verkaufte. Alle, die ihn hörten, erstaunten über ihn, und wurden gesättiget; daher reden auch seine Lippen noch im Grabe, er stund, wie Moses, zur Zeit der Angst; seine Verdienste sind uns, und dem Himmel nützlich.

20.

Eine römische Grabschrift

aus Pomeys Libitina.

Auf eine Frau: zu Rom

an der Brücke des Cestius.

Hospes, quod dico, paullum est, asta, ac pellege.
Heic est sepulcrum haud pulcrum pulcrai fœminæ.
Nomen parentes nominarunt Claudiam.
Suom Maritum corde dilexit suo.
Gratos duos creavit, horum alterum
In terra liquit, alium sub terra locat.
Sermone lepido, tum autem incessu commodo,
Domum servavit. Lanam fecit. Dixi, abei.

§. IV.

Grabschriften auf Regenten
und
andere Große.

1.

Auf Semiramis
aus Herodot l. I. histor.

Semiramis hic jaceo: Quisquis Regnum pecuniis eguerit
Aperions monumentum, quotquot volet sumito.

Nach Jahrhunderten ließ Darius das Grab öffnen, fand aber anstatt des Schatzes auf einer Marmorplatte die Worte:

Nisi malus et inexplebilis fores, mortuorum loculor nunquam movisses.

2.

Auf die Königinn Plektrudis

zu Kölln in der von ihr erbauten Liebenfrauen-Kirche.
Sie lebte noch im Jahr 725.

Legali thalamo Plectrudis juncta Pipino,
Bosonem genuit, magnumque ducem Grimoaldum.

3.

Auf die Königinn Hildegardis, Gemahlinn Caroli M.

† den 30. April 783 im 51ten Lebensjahr.
In der Klosterkirche St. Arnulphi zu Metz.

Tu sola inventa es, fieres quæ digna tenere
Multiplicis regni aurea sceptra manu,
Alter ab undecimo rursum te sustulit annus,
Heu genitrix regum, heu decus atque dolor.
Te Francus, Suevus, Germanus, teque Britannus
Cumque Getis duris plangit Ibera cohors.
Accola te Ligeris, te deflet et Itala tellus,
Ipsaque morte tua anxia Roma gemit.
Solatur cunctos spes hæc sed certa, dolentes
Pro dignis factis quod sacra regnatenes.

4.

Auf die Königinn Fastrada, Karl des Großen Gemahlinn.

† 794. Im Domstift zu Mainz.

Fastadanaria Caroli Conjux vocitata
Christo dilecta jacet hoc sub marmore tecta,
Anno 794 quem numerare metro claudere musa negat.
Rex pie, quem gessit virgo, licet hic cinerescit,
Spiritus heres sit patriæ, quæ tristia nescit.

An einem Stein darüber.

Quæ Fastradanæ coram monumenta tueris,
Haud isto Pridem fixa fuere loco.
Aede sed Albano sacra, cœsisque propinqui
Martyribus claro vertice collis erant.
Nunc ea, quod periit flammis hostilibus ædes
Mota locis zelo sunt monumenta pio.

5.

Auf Karl den Großen.

† 814. den 28. Jan. im 47sten Jahr seiner Regierung in St. Mariens Kirche zu Aachen.

Sub hoc conditorio situm est corpus Caroli M. atque orthodoxi Imperatoris. Qui regnum Franconum nobiliter ampliavit, et per annos XLVII feliciter tenuit. Decessit septuagenarius A. D. 814. Ind. VII. V. Cal. Febr.

6.

Auf Kaiser Ludwig,

Stifter des Klosters Murhart. Daselbst.

(Er starb den 21. Juny 840 auf einer Insel bey Mainz und wurde zu Metz in St. Arnulphi Kirche neben seiner Mutter Hildegard begraben. Fleur. L. 47. §. 68. Daraus läßt sich die Echtheit folgender Inschrift beurtheilen.)

A. D. 816. Obiit illustrissimus Romanorum imperator semper Augustus Ludovicus filius Caroli M. cognomento Pius, fundator hujus monasterii. Cujus anima requiescat in pace. Amen.

7.

Auf Kaiser Karl den Dicken,

† zu Reichenau 888.

Pannonas et Cimbros diverso Marte subegit,
Carolus a crasso corpore nomen habens.
Sed bene, quos juvenis regni trastabat habenas,
His iterum Senior dispoliatus abit.

8.

Auf Otto III Röm. Kaiser zu Augsburg in St. Mariens Kirche.

Imp. Cæs. Ortoni Aug. III. ex gente M. Wittekindi Saxon. Reg. Cæs. Ottonis. Aug. II. Filios. Cæs. Ottonis

Augusti M. nepoti. Regis Henrici Aug. Aucupis Pronepoti. Ottonis Ducis Sacr. et Rom. Imp. Gub. Abnepoti Luitulfi Sax. Ducis Atnepoti. Brunonisque Sax. Duc. et Wittekindi Fratris Trinepoti. Obiit X Kal. Febr. a. 1002. Regni 19. Imp. 5. Quod viscera ejus hic condita jacent, Fridericus III. Dux Saxoniæ Princeps Elector, Comes Provincialis Thuringiæ, Marchio Misniæ et S. R. I. Locumtenens Generalis, progenitoribus dulcissimis faciendum curavit.

9.

Auf denselben zu Augsburg

vom Graf Johann v. Werdenberg, Bischof, im J. 1480.

Romani imperii decus amplum, tertius Otto
Ossa in aquisgrano, hic viscera clausa tenet.

10.

Auf König Konrad II.

zu Speier † 4. Jun. 1039.

A. D. 1093. Conradus II. Imper. II. Non. Jun. obiit.
Proavus jacet isthic.

11.

Auf König Heinrich III.

† zu Goslar 5. Oct. 1056. begraben zu Speier.

Anno Dominicæ incarnationis 1056.
Henricus tertius Niger Nonas octobris obiit.
Avus hic.

12.

Auf König Rudolph von Sachsen.

† 1080. begraben zu Mersburg.

Rex hoc Rudolphus patria pro lege peremptus,
Plorandus merito, conditur in tumulo.
Qua vicêre sui, jacet hic sacra victima belli,
Mors sibi vita fuit: Ecclesiæ cecidit. *
Rex illi similis, si regnet tempore pacis,
Consilio, gladis non fuit à Carolo.

* Unter Gregor VII. wider Heinrich IV.

13.

Auf König Heinrich V.

† 23. May 1126. zu Speier.

Filius hîc. Pater hîc. Avus hîc. Proavus jacet isthîc.
Hîc proavi conjux; hîc Henrici Senioris.
Auf 6 Stimmen.

14.

Auf Mathilde,

Gemahlinn Heinr. V. Röm. Kön.; Tochter Heinrich I. Kön. in Engl. und Heinrich II. Kön. in Engl. Mutter.

Ortu magna, viro major, sed maxima prole,
Hîc jacet Henrici filia, sponsa, parens.

15.

Auf Friderich Barbarossa, R. K.

† 1190. Ertrunken im Fluße Farfarem in Karamanien, und begraben in der St. Peterskirche zu Antiochia.

Quem non mille acies poterant absumere ferro,
Armenius vitreo ferreus amne rapit.

16.

Auf Heinrich VI. Friderich Rothbarts

Sohn † 1197. zu Messina.

Tristia submersi natus post fata parentis,
Regia concordi sceptra favore tulit. —
Occido, Messana tumulatus in urbe, venenum
— fervens uxor amore dedit.

Sein Wahlspruch war: Qui nescit taeere, nescit loqui.

17.

Auf Kaiser Maximilian I.

gest. zu Wels den 12. Jan. 1519. begraben zu Wienerisch - Neustadt.

Qui fueras semper patiens, plenusque laborum,
Nunc requie Superûm Maximiliane cuba!

Sein Wahlspruch war: Fiat justitia, et pereat mundus.

18.

Auf Kaiser Rudolph II.

In der Schloßkirche zu St. Veit bey Wien.

aVstrIaCæ stIrpIs, LVX, DVX, aC LIbra RVDoLphVs,
Cæsareo genItVs sangVIne, Cæsar obIt. 1612.

19.

Auf die Kaiserinn Maria Theresia

von Claudius.

Sie machte Frieden! war ihres Volkes Segen,
Und gieng getrost und voller Zuversicht
Dem Tod als ihrem Freund entgegen.
Ein Welterob'rer kann dies nicht.

20.

Königinn Karolina,

M. Theresiens Tochter, giebt sich noch bey Lebzeiten die Grabschrift:

Maria Carolina madre di una numerosa famiglia qui giace. Pace eterna!

21.

Auf Kaiser Joseph II.

† 1790. 20. Febr.

Josepho II. Augusto,
Qui saluti publicæ vixit
non diu, sed totus,
Franciscus Rom. et Austriæ Imperator
ex fratre nepos
alteri parenti posuit.
MDCCCVI.

22.

Auf den Dauphin, Vater Ludwig XVI. K. von Frankreich.

† 1765. von Voltaire.

Connu par ses vertus plus que par ses travaux
Il sut penser en Sage, et mourut en héros.

23.

Auf Ludwig XVI. K. von Frankreich.

Il na sçù, qu'aimer, pardonner, et mourir.
Il aurait regné, s'il avait sçu punir.

24.

Auf Paul I. Kaiser der Reussen.

On le connut trop peu, lui ne connut personne;
Actif, toujours pressé, bouillant, imperieux,
Aimable, séduisant, même sans couronne,
Voulant gouverner seul, tout voir, faire mieux,
Il fit beaucoup d'ingrats, et mourut malheureux.

25.

Auf die Königinn Maria.

† 1208. begraben im Kloster zu Lorch.

Nobilis atque pia hic cineratur Græca Maria,
Philippi Regis conjunx. Hanc atria Regis
Fac intrare pia Semita virgo Maria.

26.

Auf
Christina, Königinn von Schweden.

† zu Rom 1688. Auf ihren Befehl.

Deo optimo maximo vixit Christina annos
LXIII.

27.

Auf Manfred, König in Sizilien.

† in der Schlacht. 1256.

Hic jaceo Caroli Manfredus Morte subactus,
Cæsaris heredi non fuit in orbe locus.
Sum Patris ex odiis ausus confligere Petro,
Mars dedit hic mortem: mors mihi cuncta tulit.

28.

Auf Konradin von Schwaben,

Kaiser Friderichs II. Enkel und Konrads, Königs von Deutschland Sohn.

Enthauptet zu Neapel im J. 1269.

Asturis ungue leo pullum rapiens aquilinum
Hic deplumavit, acephalumque dedit.

29.

Auf Grafen Ulrich von Würtemberg,

welcher den 23. Aug. 1388 in der Schlacht bey Weil der Stadt umgekommen.

Illustris princeps et Dominus, Dominus Udalricus
Comes Wirtembergicus occubuit 23. Aug. 1388.

30.

Auf Herzog Eberhard im Bart, ersten Herzog von Würtemberg.

† 24. Mart. 1496. begraben im Kloster Schönbuch.

Von Heinrich Bebel.

Qui fueram quondam Suevorum gloria prima,
Hac jaceo tristi contumulatus humo.
Cervigeræ genti merui virtute Ducatum:
Signiferum imperii Cæsar et esse dedit.
Martis opus tractans, non victus ab hostibus ullis,
Suntque procul pulsi, quos scelera atra fovent.
Pacis at inprimis Studiosus, tristia bella
Teutonicis pepuli sæpius ipse plagis.
Religionis amans templum hoc fundasse juvabat
Hic, ubi post obitum corpus inane cubet.

31.

Auf Maria Stuart, Königinn von Schottland.

Enthauptet im Jahr 1587.

D. O. M.

Bonæ memoriæ et spei æternæ
Mariæ Stuardæ, Scotorum Reginæ, Franciæ Dotariæ,
Jacobi V. Scotorum Regis filiæ, et heredis unicæ.
Henrici VII. Angliæ Regis ex Margaretha majore natu
filia Jacobo IV. Regi Scotorum matrimonio copulata
proneptis: Eduardi IV. Angliæ Regis ex Elisabetha
filiarum suarum natu maxima abneptis;
Francisci II. Galliarum Regis conjugis;
Coronæ Angliæ, dum vixit, certæ et indubitatæ
heredis, et Jacobi Magni Britanniæ Monarchæ
potentissimi Matris, stirpe vero regia et
antiquissima prognatæ
Erat maximis totius Europæ principibus agnatione et
cognatione conjuncta, et exquisitissimi animi et corporis
dotibus et ornamentis cumulatissimæ.

Verum ut sunt variæ rerum humanarum vices,
posteaquam annos plus minus XX in custodia
detenta, fortiter et strenue, sed frustra, cum male:
volorum obtrectationibus, timidorum suspicionibus,
et inimicorum capitalium insidiis conflictata esset,

tandem inaudito, et infesto regibus exemplo, securi percutitur, et contempto mundo, devicta morte, lassato carnifice, Christo Servatori animæ salutem, Jacobo filio spem regni et posteritatis, et universis cædis infaustæ spectatoridus exemplum patientiæ sommendans, pie, patienter, intrepide cervicem regiam securi maledictæ subjecit, et vitæ caducæ Sortem cum cœlestis regni perennitate commutavit. Sexto Idus Februarii anno 1587. ætatis 46to.

Von Jakob I. König von England, ihrem Sohn.

32.

Auf Friderich II. König von Preußen.

Hic cinis: ubique fama.

33.

Auf ebendenselben.

Le voila donc au monument
Ce roi digne de l'épopée,
Qui sçût tenir egalement
Le sceptre, la plume, et l'épée.

34.

Auf Prinzen Heinrich, des Vorigen Bruder.

Von ihm selbst kurz vor seinem Tode verfertiget.

Jetté par la naissance
dans le tourbillon de la vaine fumée
que le vulgaire apelle gloire et grandeur;
mais dont le sage connoit le neant:
en proie à tous les maux de l'humanité
tourmenté par les passions des autres,
agité par les siennes,
souvent exposé à la calomnie,
en butte à l'injustice, et accablé encore par la perte
des parens chéris, d'amis surs et fidéles,
mais aussi souvent consolé par l'amitié,
heureux dans le recueillement de ses pensées,
plus heureux,
quand les services purent être utiles à sa patrie,
où à l'humanité souffrante.
Tel est l'abrégé de la vie de
Fréderic Henri Louis
Fils de Fréderic Guillaume Roi de Prusse
et de Sophie Dorothée fille de Georges I. Roi de
la Grandbretagne

Passant,
Souviens-toi, que la perfection n'est point sur la terre,
Si je n'ai pas été le meilleur des hommes,
Je ne suis pas su nombre des méchans.
L'éloge ou le blame
ne touchant pas celui,
qui repose dans léternité;
mais la douce ésperance
embellit les derniers momens
de celui, qui remplit ses devoirs
elle m'accompagne en mourant.
Né le 18. Janvier 1726.
Decédé le 3. Août 1802.

35.

Auf den

preußischen Grafen von der Mark.

Friedrich Wilhelm Kön. von Preußen nat. Sohn.

Vorgeschlagene Grabschriften von Meierotto.

a.

Susceptus in spes maximas,
nec maximis impar visus,
abiit e vita, antequam ejus mala videret.

b.

Parentis magni spes magna extincta jacet.

c.

Nascentes morimur, finisque ab origine pendet.

d.

Egregium forma juvenem, et fulgentibus armis
Ostendunt fata hunc tantum, quantum instar in ipso.

e.

Monstratus terris Marchicis.

f.

Patri præreptus amor.

g.

Prosecutus lacrimis paternis.

36.

Auf Herzog Ernst von Sachsen-Gotha.

Filialis amoris monumentum meritis et honori Serenissimi Principis Ernesti Pii Ducis Saxoniæ coosecratum a. 1778.

Sein Wahlspruch war: In silentio et spe.

37.

Auf Henrika Christiana, Landgräfinn von Darmstadt.

Von Friderich II. König in Preußen.

Fœmina sexu: ingenio vir.

38.

Auf den Markgrafen Karl Wilhelm, Stifter von Karlsruhe,

wo derselbe den 17. Jun. 1715 den Grundstein legte, und zum Andenken an diese Begebenheit den Orden der Treue stiftete. Von Heinrich Jung.

Caroli hæc quies; monimentum urbs.

§. V.

Grabschriften auf Krieger, Feldherrn, Staatsmänner und andere vornehme Leute.

1.

Auf das Grabmahl der Burgundischen vor Murten erlegten Völker
von Haller.

Steh still, Helvetier! hier liegt das kühne Heer,
Vor welchem Lüttich fiel, und Frankreichs Thron erbebte.
Nicht unsrer Ahnen Zahl, nicht künstliches Gewehr,
Die Eintracht schlug den Feind, die ihren Arm belebte.
Kennt Brüder eure Macht; sie liegt in unsrer Treu',
O würde sie noch heut in jedem Leser neu.

2.

Auf den französischen General Trivulzi,

unter Karl VIII. K. in Frankreich.

Hier ruhet endlich, der nie ruhte.

3.

Auf den französis. Marschall Tavannes.

† im 16ten Jahrh. begr. zu Dijon im Chor
der Kathedralkirche.

De tous mes ennemis, tandis, que j'ai vecu,
Oui, la mort et le seul, que je n'ai pas vaincu.

4.

Auf den Herzog von Alba

von Hoffmanns-Waldau.

Hier liegt der Wüterich, so nichts von Ruh' gehört,
Bis ihn der bleiche Tod ein neues Wort gelehrt.
Er brach ihm seinen Hals, und sprach: Du mußt erbleichen,
Sonst würd' ich dir noch selbst im Würgen müßen weichen.

5.

Auf Christoph Martin von Degenfeld,

venetianischen General. † 1653.

Von ihm selbst.

Niemand meinen Tod beweinen soll.
Ich leb' in Gott, und ist mir wohl.

6.

In Odetum Fuxium Lautrecum

Galliæ legatum.

† 1528. Sepultum Neapoli.

Odeto Fuxio Lautreco
Gonsalvus Ferdinandus Filius Ludovici
Corduba
Magnus Gonsalvi Nepos
Cum ejus ossa, quamvis hostis, ut belli
fortuna tulerat,
sine honore jacere comperisset,
humanarum miseriarum memor
ita in avito Sacello, duci Gallo, Hispanus Princeps
posuit.

7.

Auf Udalrich Schenk von Blankenberg,

vom Bischof Sigfrid in Augsburg, für dessen Vertheidigung jener sein Leben verlohr.

Pontificis fidi vitam tego dum Sigefridi,
Udalricus ego: sic tibi notus ero,
Welpho ferens aciem gladio me stravit inermem,
Ne patiar gladior, tu pete, tartareos.

8.

Auf
Bourbon Connetable von Frankreich,

nachher Feldherrn Karl V.

† 1527 in Roms Belagerung, begraben zu Gaeta.

Francia me diò la leche,
Espanna suerte y ventnra,
Roma me diò la mecerte
Y Gaëta la sepoltura.

Frankreich gab mir das Leben;
Spanien Amt und Glück;
Rom den Tod;
Und Gaeta das Grab.

9.

Auf ebendenselben.

Aucto imperio, Gallo victo
Superata Italia, Pontifice obsesso,
Roma Capta, Carolus Borbonius hic jacet.

10.

In Marchionem de Pescara,

Caroli V. Imp. Supremum belliducem à Ludovico Ariosto.

V i a t o r:
Quis jacet hoc gelido sub marmore? (H o s p e s) Maximus ille
Piscator, belli gloria, pacis honor.
Viator: Nunquid et hîc pisces cepit. (H.) Non.
Magnanimos reges, oppida, regna, duces.
Viat. Ergo quid? (H.) Urbes.
Viat. Dic, quibus hos cepit piscator retibus? (H.) Alto
Consilio, intrepido corde, potente manu.
Viat. Quæ tantum rapuere ducem? (H.) Duo Numina: Mars, Mors.
Viat. Ut raperent, quidnam compulit? (H.) Invidia.
Sed nocuere sibi, nam vincet fama superstes,
Quæ Martem et Mortem, vincit, et invidiam.

11.

Auf den
englischen Herzog von Bukingham.
† 1720. Von ihm selbst.

Pro Rege sæpe, pro republica semper,
Dubius, sed non improbus vixi.

12.

Auf den
englischen Herzog von Bukingham,
Präses des Staatsraths. † 1720. beygesetzt in der Westmünster-Abtey. Von Scheffield.

Dubius, non impius vixi,
Incertus morior, non perturbatus.
Humanum est nescire et errare.
Ens entium, miserere mei!

Ein Zweifler lebte ich, kein Gottesläugner,
In Ungewißheit sterb' ich, nicht in Aengsten.
Nicht wissen und irren ist menschlich.
Wesen der Wesen, erbarme dich meiner!

13.

Auf Lord Chatam,

des berühmten Pitts Vater.

Beygesetzt in der Westmünster-Abtey zu London.

Georg III. und die englische Nation weihen aus Dankbarkeit dieses Monument dem Grafen Chatam, unter dessen Administration das brittische Reich einen noch nie gekannten Flor erreichte!

14.

Auf den Grafen de Muy,

Kriegsminister in Frankreich.

Sincére dans les cours, austére dans les camps,
Stoique sans humeur, genereux sans faiblesse;
Le merite à ses yeux fut la seule noblesse.
Sans le joug de devoir il fit fléchir les Grands.

15.

Auf den Grafen von Zeppelin.

Von F. I. K. v. W.

Bis zum Wiederseh'n jenseits
Fließt um ihn die Zähre.

16.

Auf Lady Russel

in der Westmünster-Abtey zu London.

Dormit; non mortua est.

17.

Auf Lady Temple,

bey der Pyramide des Cestius zu Rom.

Vom schwedischen Baron von Okkerblad.

Quieti æternæ
Elisæ Georgii Watson E. Massachusetensis
fœminæ sanctissimæ,
forma virtuteque insigni,
amore in maritum, pietate in liberos, officio in amicos
in omnes benevolentia Eximiæ
vixit annos XXXVIII. m. VIII. d. XIII.
obiit pridie Non Nov. a. MDCCCVIIII.
Grenvillius Temple Eques Baronettus
Uxori dulcissimæ et incomparabili,
Quam vivam unice amaxit,
Mortuam acerbe luget
M. cum lacrumis P.

§. VI.

Grabschriften auf Kirchenvorsteher, Stifter, Inquisitoren ꝛc.

1.

Auf den heil. Martin, Bischof von Tours zu Rom.

Felicitas suorum temporum.

2.

Auf den

heil. Thomas, Bischof zu Cantorbery.

† im J. 1171.

Annus millenus centenus Septuagenus
Primus erat, Primas, quo ruit ense Thomas.
Quinta dies Natalis erat, flos orbis ab orbe
Pellitur, et fructus incipit esse poli.

3.

In occisores S. Thomæ Episcopi et Martyris.

Equitem Renaldum, Hugonem Mauclerc, Rudolphum de Broc Hierosolymæ in pœnitentia defunctos, et ante templi portam sepultos.

Hic jacent mortalium miserrimi,
qui B. Thomam Archiepisc. Cantuariens. Martyrio affecerunt.

4.

Auf den seligen Beda.

Ord. S. Ben.

Hac sunt in fossa Bedæ venerabilis ossa.

5.

Auf den Pabst Hadrian
von Karl dem Großen.

Hic Pater Ecclesiæ, Romæ decus, inclytus auctor
Hadrianus requiem Papa beatus habet.
Vir cui vita Deus, pietas lex, gloria Christus.
Pater Apostolicus promptus ad omne bonum —
O pete regna Pater felix cœlestia Christi,
Inde tuum precibus auxiliare gregem!
Dum sol ignicomo rutilus splendescit ab arce,
Laus tua, Sancte Pater semper in ore manet.

6.

In Alexandrum III.

R. Pont. † 1181. in festo Ss. Fel. et Adaucti.

Hunc festis auxêre suis Felix et Adauctus,
Cum quibus est felix factus, adauctus eis.

7.

In Lucium III.

Pont. M. † Veronæ 1185.

Luca dedit lucem tibi Luci! Pontificatum
Ostia; Papatum Roma; Verona mori.
Immo Verona dedit tibi lucis gaudia; Roma
Exilium; curas Ostia; Luca mori.

8.

In Cardinalem Bessarionem,

Ravennæ mortuum ac Romæ in Sacello S. Petri sepultum.

Bessarion feci hunc tumulum, qui conderet ossa
Venerat unde olim spiritus, astra petet.

9.

Auf den Cardinal von Amboise.

† zu Rouen. 1510.

Pastor eram Cleri, populi Pater, aurea sese
Lilia subdebant, quercus et ipsa mihi.
Mortuus en jaceo, morte extinguuutur honores;
At virtus mortis nescia morte viget.

10.

Auf Fenelon, Erzbischof von Cambray.

† 7. Jan. 1715.

Seculi literati decus
Omnes dicendi lepores virtuti sacravit, ac veritati,
et dum sapientiam Homerus alter spirat,
se suosque mores inscius retexit.

In utraque fortuna sibi constans
In prospera aulæ favores redum pensaret,
adeptos etiam abdicavit;
In adversa magis Deo adhæsit.
Antistitum norma
Gregem sibi creditum assidua fovit præsentia,
verbo nutrivit, erudivit exemplo,
opibus sublevavit.
Exteris perinde carus ac suis
Gallos inter et hostes, cum esset medius,
Hos et illos ingenii fama, et comitate morum
sibi devinxit.
Maturus cœlo
vitam laboribus exercitam,
claram virtutibus
meliore vita commutavit.

11.

Eine andere auf denselben
von d'Alembert.

Sous cette pierre repose Fénélon!
Passant, n'efface point par tes pleurs cette Epitaphe,
Afin que d'autres la lisent, et pleurent.

12.

Auf Eginhard oder Einhard,

Karls des Grossen Tochtermann, und Geheimschreiber zu Seligenstadt, wo Eginhard und seine Gattinn Emma ein Kloster stifteten, und in der Mitte des Chors begraben liegen.

Einhardus fueram regum qui clarus amore
Cui Caroli Magni filia nupta fuit,
Quæque sub hoc mecum tumulo conclusa quiescit,
Ad superos donec nos tuba rauca vocet.
Hoc ego construxi devoto pectore templum;
Fratribus et largas contuleramus opes,
Corpora Sanctorum summa tumulata sub ara
Conduxi, dono quæ mihi Roma dedit.

Uebersetzt von J. J. Gerning.

Einhard hieß ich, berühmt durch hoher Könige Liebe,
Daß ich des großen Karls Tochter zur Gattinn empfieng,
Die verschlossen nun ruht mit mir im nämlichen Grabe,
Bis die Posaune uns einst auf zu den Himmlischen ruft.
Diesen Tempel erbaut' ich allhier andächtigen Herzens
Frommen Brüdern, und ihn statteten reichlich wir aus.
Auch die heiligen Leiber, am Hochaltare begraben,
Führt' ich dahin. Rom selbst gab zum Geschenke sie mir.

13.

Hermannus Contractus auf seine Mutter Hiltrud,

Gemahlinn des Grafen Wolfrads. † den 9. Jun. 1052. begraben zu Aleshausen am Buchauersee.

Mater egenorum, spes, auxiliumque suorum,
Hæc Hiltrud tumulo debita reddit humo.
Quæ præpollentes generosa stirpe parentes
Nobilitans claris extulerat studiis.
Communita fide, spe tuta, vigens pietate,
Felix hanc vitam deseruit miseram.
Cum mensis Janus quintas devolveret Idus,
Movit permultas morte sua lacrymas.

14.

Auf Eitel Friderich Grafen zu Zollern.

† 18. Jun. 1512.

Ich Eitel Fridrich Graf zu Zollern gebohrn:
Des hl. Römischen Reichs Erb. Cämmerer erkorn,
ward ich bey König Maximilian,
als sein Hofmeister allzeit unterthan:
Und Hauptmann des Hohenbergerland
hett ich im Widerkauf zum Unterpfand
Und dazu die Herrschaft Haigerloch erblich.

Mit meinem Bruder Bischoff Friderich
Macht ich diesem Stift meiner Seel zu Heil.
Ein Markgräfinn ehlich ward mir zu Theil
Von Brandenburg des Churfürsten Stammen,
Fünf Töchter, und sechs Söhne hatten wir zusammen.
Und liegen hier todt. Gott helff uns aus aller Noth.

15.

Auf Wilhelm Grafen von Eberstein.

† VII. Idus Mart. 1431. Im Kloster Herrenalb.

Qui jacet armatus, ut cernis hic tumulatus,
Ipso comes natus, Wilhelmus eratque vocatus,
Apri de petra, quem tolle Deus super æthra,
Ut sibi recte data, vivat sine fine beata.

16.

Wolfgang Grünestein (Viridilapius)

56ster Abt zu Kempten, machte im J. 1550 sich selbst die Grabschrift:

Salve Viator! et noli teneri.

Communis hæc est, quam aspicis, mortalitatis nostræ facies. Sed, qui sum, requiris? Fui, non sum. Es, non eris. Nec ego te in tenebris noscere possum: sed ut te ipsum noscas, rogo. Vale novissimorum tuorum nunquam immemor, ut non pecces, et moriaris perpetuum.

17.

Auf Abt Kunrad im Kloster Alpirspach.

Vos qui transitis, per me, quid, discite, sitis:
Sum, quod vos eritis; fueram quandoque, quod estis.

18.

Auf Jakob Hochstraet, Generalinquisitor von Mainz, Cölln und Trier. † 1527.

Hic jacet Hochstratus, viventem ferre patique
Quem potuere mali, non potuêre boni:
Crescite ab hoc taxi, crescant aconita sepulcro,
Ausus erat, sub eo qui jacet, omne nefas.

19.

Auf den durch seine Schicksale bekannten Eulogius Schneider,

gewesenen Franziskanermönch, Hofprediger zu Stuttgart, Professor zu Bonn, Grand-Vicaire — und Generalankläger zu Straßburg. † zu Paris.

Von Klüpfel.

Eulogii cineres ista sub mole quiescunt,
Qui tantum vixit, non requietus erat.

Principio Monachus, misso post pauca cucullo,
　Divini verbi præco disertus erat.
Fastidita aula, rediens in castra Minervæ,
　Edocuit pueros, musica Bonna, tuos.
Mox ubi nota novis placuit revolutio Francis,
　Argentoratum non pede tardus iit,
Tradere Phœbææ pubi sacra dogmata morum,
　Et pastoralis quid sibi cura velit.
Officiis et perfunctus Generalis inde Vicarii,
　Exhibuitque operam Pontifici sociam.
Et super hæc est factus publicus accusator,
　Qui multos gladio carnificique dedit.
In foveas donec caderet, misereque periret,
　Quas imprudenter foderat ipse aliis.
Omnia nil prosunt, ubi abest prudentia rebus,
　Nil juvat ingenium, nil juvat artis opus.

---

§. VII.

Grabschriften

auf

Gelehrte und Künstler.

A. Auf Dichter.

1.

Auf Homer

auf der Insel Jo in einem Denkmahl.

Ἐυϑαδε την ἱερην κεφαλην καταγαια καλυπτται,
Ἁνδρων Ἡρωον κοσμητερα ϑειον Ὁμηρον.

Sacrum hîc terra caput, divinum claudit Homerum
[illegible]m atque virûm cecinit, qui fortia facta.

2.

Auf Euripides von den Macedoniern
nach Gazä Uebersetzung.

Nulla ætate tua, Euripides, monumenta peribunt.

3.

Auf denselben die Athenienser
nach Gyraldi Uebersetzung.

Est monumentum Græcia tota Euripidis. Ossa
Terra tegit Majetum, hic ubi fata tulit.
Patria Græcia, Græciæ Athenæ, plurima Musas
Delectans, ex multis hoc quoque laudis habet.

4.

Virgil auf sich selbst.

Mantua me genuit; Calabri rapuêre; tenet nunc
Parthenope. Cecini pascua rura, duces.

5.

Auf denselben.

ourquoi faut-il mourir, quand on commence à vivre?
allois connoître l'homme, et je n'ai pû le suivre.

Bayerische Staatsbibliothek München

6.

Auf Ovid gestorben im J. C. 57.

Hic ego qui jaceo, tenerorum lusor amorum
Ingenio perii Naso poëta meo.
At tibi, qui transis, ne sit grave, quisquis amasti,
Dicere: Nasonis molliter ossa cubent.

7.

Auf den Grafen Algarotti.

† 1765 zu Pisa. Von Friderich II.

Algarotti Ovidii æmulo, Neutoni discipulo, Fridericus.

8.

Auf Ben Johnson,

einen Theaterdichter unter Jakob I. K. v. England.

O rare Ben Johnson!

9.

Auf Samuel Buttler,

den Verfasser des Hudibras. † 1680.

Ne cui vivo deerant fere omnia, deesset etiam mortuo tumulus, hoc tandem posito marmore curavit Jo. Barber civis Londinensis 1721.

10.

Auf den portugiesis. Dichter Camoens zu Lissabon.

Hier liegt Ludwig Camoens
Der erste Dichter seiner Zeit.
Er lebte und starb arm und unglücklich.

11.

Auf Dante Alighieri, † zu Ravenna 1321.

Jura Monarchiæ, Superos, Phlegetonta lacusque
Lustrando cecini, voluerunt fata quousque,
Sed quia pars cessit melioribus hospita castris,
Auctoremque suum petiit feliciter astris,
Hic claudor Danthes, patriis ex torris ab oris,
Quam genuit parvi. Florentia mater amoris.

12.

Auf John Dryden in der Westmünsterabtey zu London.

Dryden.
n. 1632, mort. I. Maj. 1700. Scheffield Dux Buking-
ham posuit 1720.

13.

Auf Michael Denis,

K. K. Oestr. Hofrath und Bibliothekar. † zu Wien den 29. Sept. 1800. Von Prof. Klüpfel.

Hic jacet, ecce novem splendorque, decusque sororum
Denisius docti gloria Summa chori,
Cui Musæ dederant citharum, placidosque lepores,
Phæbus posse hominum pascere versu animos.
Est inter patrios vates hic cultior alter
Lauriger æterno dignus honore coli.

14.

Auf den Fabeldichter Gay

in der Westmünsterabtey o. Herz. v. Queensberry.

Life is a jest, and all things thow it;
I thougt so once, but now I kvow it.

Das Leben ist ein Scherz, wie alle Dinge zeigen.
Ehmals dachte ich so; jezt aber weiß ich es.

15.

Auf Gellert von Heine.

Christian Fürchtegott Gellert.
Diesem Lehrer und Beyspiele der Tugend und Religion
widmete dieses Denkmahl
eine Gesellschaft seiner Freunde und Zeitgenossen,
welche von seinen Verdiensten Augenzeugen waren.
Gebohren den 4. Jul. 1751. gest. den 18. Dec. 1769.

16.

Auf Gleim.

† zu Halberstadt den 18. Horn. 1803 im 84sten Lebensjahr.

A San Petrino
Sero tuæ vitæ, Gleime, ultima venerat hora.
Distulit hanc Lachesis carmine mota tuo.

17.

Auf Milton,

den grossen Verfasser des verlohrnen Paradieses † 1647.

In the Year 1737. the bust of the Author of paradies lost was placed hese, by Benoon Eoqu.

Der blinde Dichter hinterließ 3 unversorgte Töchter.

18.

Auf Kleist.

Für Fridrich kämpfend sank er nieder,
So wünschte es sein Heldengeist;
Unsterblich groß durch seine Lieder,
Der Menschenfreund, der Weise — Kleist.

19.

Auf Klopstock

in Ottensee bey Altona. † zu Hamburg den 14. März 1803. im 79sten Lebensjahre.

Saat von Gott gesäet dem Tage der Garben zu reifen.

20.

Auf Klopstock von Klamer Schmid.

Von der unsterblichen Seele, die Christus sang den Erlöser,
Klopstock nannten wir sie — ruhet die Hülle nun hier.

21.

Auf denselben von demselben.

Deutschlands Retter sang ich, und sang den Größern der Menschheit:
Wein, o Wanderer, nicht über mein Sterbliches hin!
Was unsterblich an mir gewesen, flog von Eloa
Ueber die Sonne geführt, auf die ätherische Flur.

22.

Auf denselben

vom Monacho San Petrino.

Demigrat e terra Klopstock Messiados author,
Heroi propior ut possit esse suo.
Non habet iste sibi similem Messiados Heros.
Qui canit hunc, similem, nec sibi scriptor habet.

23.

Auf Metastasio.

Vom Kardinal Riminaldi zu Ferrara in Santa Maria Rotonda.

Petro Metastasio civi Romano
Principi italici dramatis
anno 1787
ne viro ubique gentium clarissimo
honor in patria deesset.

24.

Auf Passerat,

Dichter und Lehrer der Redekunst. † zu Paris 1602.

Hîc situs est in parva Janus Passertius urna,
Ausonii doctor regius eloquii.
Discipuli memores, tumulo date serta magistri,
Ut vario florum munere vernet humus.
Hoc culta officio mea molliter ossa quiescent,
Sint modo carminibus non onerata malis
Veni, abii; sic vos venistis; abibitis omnes.

25.

Auf ebendenselben.

Jean Passerat ici sommeille,
Attendant, que l'ange eveille,
Et croît, qu'il le reveillera,
Quand la trompette sonnera.

26.

Der englische Dichter Pope auf sich und seine Eltern.

Parentibus bene merentibus filius fecit et sibi. Ob. a. 1744. ætat. 56. Alexandro Pope H. M. Guil. Ep. Glocestriensis amicitiæ caussa facere curavit 1761.

For one who would not be buried in Westminster Abbey
Heroes and Kings your distance keep.
In peace let one poor poët sleep; who never flatter'd folke like yow
Let Horace blush and Virgil too.

27.

Auf Philipp Quinault,

den vorzüglichsten Sinnspieldichter seiner Zeit in Frankreich. † 1688.

Passant, arrête ici, pour prier un moment.
C'est ce que des vivans les morts peuvent attendre,
Quand tu seras au monument,
On aura soin de te le rendre.

Principio Monachus, misso post pauca cucullo,
Divini verbi præco disertus erat.
Fastidita aula, rediens in castra Minervæ,
Edocuit pueros, musica Bonna, tuos.
Mox ubi nota novis placuit revolutio Francis,
Argentoratum non pede tardus iit,
Tradere Phœbææ pubi sacra dogmata morum,
Et pastoralis quid sibi cura velit.
Officiis et perfunctus Generalis inde Vicarii,
Exhibuitque operam Pontifici sociam.
Et super hæc est factus publicus accusator,
Qui multos gladio carnificique dedit.
In foveas donec caderet, misereque periret,
Quas imprudenter foderat ipse aliis.
Omnia nil prosunt, ubi abest prudentia rebus,
Nil juvat ingenium, nil juvat artis opus.

---

§. VII.

Grabschriften
auf
Gelehrte und Künstler.

A. Auf Dichter.

1.

Auf Homer
auf der Insel Jo in einem Denkmahl.

Ἐνθαδε την ἱερην κεφαλην καταγαια καλυπται,
Ἁνδρων Ἡρωων κοσμητερα θειον Ὁμηρον.

Sacrum hîc terra caput, divinum claudit Homerum
Heroum atque virûm cecinit, qui fortia facta.

2.

Auf Euripides von den Macedoniern nach Gazä Uebersetzung.

Nulla ætate tua, Euripides, monumenta peribunt.

3.

Auf denselben die Athenienser nach Gyraldi Uebersetzung.

Est monumentum Græcia tota Euripidis. Ossa
Terra tegit Majetum, hic ubi fata tulit.
Patria Græcia, Græciæ Athenæ, plurima Musas
Delectans, ex multis hoc quoque laudis habet.

4.

Virgil auf sich selbst.

Mantua me genuit; Calabri rapuêre; tenet nunc
Parthenope. Cecini pascua rura, duces.

5.

Auf denselben.

Pourquoi faut-il mourir, quand on commence à vivre?
J'allois connoître l'homme, et je n'ai pû le suivre.

Bayerische Staatsbibliothek München

6.

Auf Ovid gestorben im J. C. 57.

Hic ego qui jaceo, tenerorum lusor amorum
Ingenio perii Naso poëta meo.
At tibi, qui transis, ne sit grave, quisquis amasti,
Dicere: Nasonis molliter ossa cubent.

7.

Auf den Grafen Algarotti.

† 1765 zu Pisa. Von Friderich II.

Algarotti Ovidii æmulo, Neutoni discipulo, Fridericus.

8.

Auf Ben Johnson,

einen Theaterdichter unter Jakob I. K. v. England.

O rare Ben Johnson!

9.

Auf Samuel Buttler,

den Verfasser des Hudibras. † 1680.

Ne cui vivo deerant fere omnia, deesset etiam mortuo tumulus, hoc tandem posito marmore curavit Jo. Barber civis Londinensis 1721.

38.

Auf Karl Philipp Emmanuel Bach von Klopstock.

Karl Philipp Emmanuel Bach
Sebastians Sohn,
wurde in Weimar gebohren
zur Freude der Einwohner.
Denn sie wußte,
daß in diesem Geschlechte die Gabe der Musik erblich sey.
Wie die gute Vorbedeutung eintraf,
höret ihr überall
und leset es auch an seiner Urne in Hamburg,
wo er starb.

39.

Auf denselben von Klopstock.

Steh' hier nicht still, Nachahmer,
Denn du mußt erröthen, wenn du bleibst.
Karl Philipp Emmanuel Bach,
der tiefsinnige Harmonist
vereinte die Neuheit mit der Schönheit,
war groß
in der vom Worte geleiteten Musik;
größer
in der kühnen wortlosen;
übertraf die Erfinder der Musik:
denn er erhob die Kunst des Spiels
durch Lehre und Ausübung
bis zum Vollendeten.

13.

Auf Michael Denis,

K. K. Oestr. Hofrath und Bibliothekar. † zu Wien den 29. Sept. 1800. Von Prof. Klüpfel.

Hic jacet, ecce novem splendorque, decusque sororum
Denisius docti gloria Summa chori,
Cui Musæ dederant citharum, placidosque lepores,
Phæbus posse hominum pascere versu animos.
Est inter patrios vates hic cultior alter
Lauriger æterno dignus honore coli.

14.

Auf den Fabeldichter Gay

in der Westmünsterabtey v. Herz. v. Queensberry.

Life is a jest, and all things thow it;
I thougt so once, but now I kvow it.

Das Leben ist ein Scherz, wie alle Dinge zeigen.
Ehmals dachte ich so; jezt aber weiß ich es.

15.

Auf Gellert von Heine.

Christian Fürchtegott Gellert.
Diesem Lehrer und Beyspiele der Tugend und Religion
widmete dieses Denkmahl
eine Gesellschaft seiner Freunde und Zeitgenossen,
welche von seinen Verdiensten Augenzeugen waren.
Gebohren den 4. Jul. 1751. gest. den 18. Dec. 1769.

16.

Auf Gleim.

† zu Halberstadt den 18. Horn. 1803 im 84sten Lebensjahr.

A San Petrino

Sero tuæ vitæ, Gleime, ultima venerat hora.
Distulit hanc Lachesis carmine mota tuo.

17.

Auf Milton,

den großen Verfasser des verlohrnen Paradieses † 1647.

In the Year 1737. the bust of the Author of paradies
lost was placed hese, by Benoon Eoqu.

Der blinde Dichter hinterließ 3 unversorgte Töchter.

Amicis amicus
Dignus Regum, Principum Apologeta
Hungariæ Tyrtæus
Nullum in Helicone secessum ignorans,
Quid sibi Apelles, quid sibi Phidias velit
Aurea libra probans.
Verborum pondere, carminis rotunditate
Vetrum æmulus.
Forma ingenio — Vir.
Patri optimo. Liberi grati.

44.

Auf Eduard Chambers,

bekannt durch ein encyklopädisches Wörterbuch.

† 1740.

Mulris pervulgatus,
Paucis notus,
Qui vitam inter lucem et umbram
Nec eruditur, nec Idiota
Litteris deditus transegit; sed ut homo
Qui humani a se nihil putavit,
Vita simul et laboribus functus
Hic requiescere voluit.

22.

Auf denselben

vom Monacho San Petrino.

Demigrat e terra Klopstock Messiados author,
Heroi propior ut possit esse suo.
Non habet iste sibi similem Messiados Heros.
Qui canit hunc, similem, nec sibi scriptor habet.

23.

Auf Metastasio.

Vom Kardinal Riminaldi zu Ferrara in Santa Maria Rotonda.

Petro Metastasio civi Romano
Principi italici dramatis
anno 1787
ne viro ubique gentium clarissimo
honor in patria deesset.

24.

Auf Passerat,

Dichter und Lehrer der Redekunst. † zu Paris 1602.

Hic situs est in parva Janus Passertius urna,
Ausonii doctor regius eloquii.
Discipuli memores, tumulo date serta magistri,
Ut vario florum munere vernet humus.
Hoc culta officio mea molliter ossa quiescent,
Sint modo carminibus non onerata malis
Veni, abii; sic vos venistis; abibitis omnes.

25.

Auf ebendenselben.

Jean Passerat ici sommeille,
Attendant, que l'ange eveille,
Et croît, qu'il le reveillera,
Quand la trompette sonnera.

26.

Der englische Dichter Pope auf sich und seine Eltern.

Parentibus bene merentibus filius fecit et sibi. Ob. a. 1744. ætat. 56. Alexandro Pope H. M. Guil. Ep. Glocestriensis amicitiæ caussa facere curavit 1761.

For one who would not be buried in Westminster Abbey
Heroes and Kings your distance keep.
In peace let one poor poët sleep; who never flatter'd folke like yow
Let Horace blush and Virgil too.

27.

Auf Philipp Quinault,

den vorzüglichsten Sinnspieldichter seiner Zeit in Frankreich. † 1688.

Passant, arrête ici, pour prier un moment.
C'est ce que des vivans les morts peuvent attendre,
Quand tu seras au monument,
On aura soin de te le rendre.

28.

Auf Jakob Sannazar,

sonst Azzio Sincero. zu Neapel 1530.

Actius hic situs est: Cineres gaudete sepulti!
Jam vaga post obitus umbra dolore vacat.

29.

Auf denselben von Haug.

Auch Sannazar, o Maro! schlummert hier,
Im Grab, wie im Gesang der Nächste dir.

30.

Auf den Dichter Serafino d'aquila

von Bernardo Accolti.

Qui giace Serafin. Partirti or puoi,
Sol d'aver visto il sasso, che lo serra,
Assai sei debitore agliocchi tuoi.

31.

Auf Shakspear.

Begraben in der Westmünster, Abtey.

Ueber seiner Statue steht:

Guilelmo Shakspeare anno
post mortem 124to
amor publicus posuit.
He was a man.

51.

Auf Pomponay Prof. der Philosophie zu Padua

von ihm selbst.

Hic sepultus jaceo. Quare? nescio;
nec, si scis, aut nescis, curo.
Si vales, bene est: vivens valui.
Fortasse nunc valeo.
Si, aut non, dicere nequeo.

52.

Auf Rousseau zu Ermenonville.

Ici repose l' homme de la nature et de laverité.
Hier ruht der Mann der Natur und der Wahrheit.

53.

Ein anderes von Haug.

Welch' ein Verlust! — O weine
An Rousseaus Leichensteine!
Er war beredt, wie Demosthen,
War eigen stolz, wie Diogen,
So streng und ernst, wie Kato,
Und hohen Geists, wie Plato.

33.

Auf Albrecht Dürer.

Zu Nürnberg in St. Johannis Kirchhof v. Pirthaimer.

Memoriæ Alberti Dureri.
Quidquid Alberti Dureri mortale fuit,
Sub hoc conditur tumulo.
Emigravit.

Was von Albrecht Dürer sterblich gewesen,
Soll hier unter diesem Stein verwesen.

34.

Ein anderes von Sandrart. 1661.

Vixit Germaniæ suæ decus, Albertus Durerus, artium lumen, sol artificum, Urbis Patri, Nos: ornamentum, Pictor, Chalcographus, Sculptor sine exemplo, qui omniscius, dignus inventus Exteris, quem imitandum censerent. Magnas Magnatum, cor Ingeniorum, post sesqui seculi requiem, quia parem non habuit, solus heic cubare jubetur.

Tu flores sparge viator!

A. R. S. MDLXXXI. I. d. s.

57.

Auf Newton

in der Westmünster-Abtey.

Jsaacum Newtonum,
quem immortalem testantur
tempus, natura, coelum;
mortalem hoc marmor fatetur.

58.

Auf ebendenselben von Pope.

All nature and her laws lay hid in night,
God said: leb Newton be! and all was light.

59.

Auf D. Steinmaier,

Prof. der Astronomie in Breisgau.

H. S. E.

Philippus Steinmaier Wirceburg. Phil. ac Theol. Doctor de humanis divinisque disciplinis et institutione juventutis literarie annos LX bene meritus; Vir, Singularis in omni vita modestiæ, veræque in Deum pietatis, editis lucrubrationibus clarus

Θ a. C. 1797. X Kal. Febr. vixit a. 80 m. 3. d. 17. Hoc grati animi monumentum Poss. heredes Alexander et Anna Runk cives Friburgenses.

60.

Auf Toaldo,

Prof. der Astronomie zu Padua.

Jn diebus illis
fuit homo quidam nomine
Joseph Toaldo
qui coelum, ejusque conditorem studiose coluit,
nec non dulces amicos, probosque omnes.
Nunc sub hoc lapide
quiescere videtur.
Deus Optimus Maximus sit illi propitius!

D. Auf Geschichtschreiber.

61.

Auf T. Livius Patavinus

zu Padua auf dem Stadthaus.

Ossa T. Livii Patavini, unius omnium mortalium judicio digni, cujus invicto calamo invicti P. R. res gestæ describerentur 1413.

62.

Auf den berühmten Prof. Hayne zu Göttingen

† den 14. July 1812.

Glauben.
Liebe.
Hoffnung.

Vidisti felix pulchri simulacra bonique;
Nunc nosti pulchrum; nunc fruerisque bono.

Jetzt erst kennst du das Schöne; genießest jetzo das Gute
Bilder nur sehen wir hier; Schatten erscheinen uns nur.

63.

Auf Markus Ant. Sabellico,

Dichter, Geschichtsammler und Völkersittenbeschreiber
von ihm selbst.
† zu Venedig 1516.

Quem non res hominum, non omnis ceperat ætas
Scribentem, capit hæc, Coccion *), urna brevis.

* Sabellico's Vater.

64.

Auf Michael Ignaz Schmidt

den Geschichtschreiber der Deutschen. † 1. Nov. 1794.
Von Prof. Klüpfel.

Michael hic recubat, latio cognomine dictus
Fabricius, terris Francigenumque natus:
Vitiferos colles ubi vestit pampinus umbra;
Moenus ubi liquidis arva pererrat aquis.
Defuncto fatis dedit alma Vienna sepulcrum;
At nequiit famam contumulare visi.

Historis ingenio, studio, candore, fideque
Quem potis est ætas ponera nostra parem?
Inter scriptores Germanæ gloria gentis,
Promeruit palmam, præripuitque sibi.
At neque neglexit, palmam pietate referre,
Quæ nos in cœlis, nobiliosque manet.
Huc studia, huc curæ, huc votaque nostra ferantur.
Sit tibi, quicquid agas, altera vita scopus.

E. Auf Rechtslehrer und Aerzte.

65.

Auf Launoy.

† gestorben zu Paris X. Martii 1678.

Hic jacet Launojus Constantiensis, Parisiensis Theologus, qui veritatis assertor perpetuus, Jurium Ecclesiæ et Regis acerrimus vindex, vitam innoxiam egit: Opes neglexit, et quantulumcunque, ut relicturus, satis habuit. Multa scripsit, nulla spe, nullo timore. Optimam famam, maximamque venerationem apud probos adeptus, annum septimum et sexagesimum excessit. Animam Christo consignavit die X. Martii a. 1678. Hoc monumentum amico jucundissimo poni curavit Nicolaus le Camus supremæ subsidiorum Curiæ princeps.

Amicis amicus
Dignus Regum, Principum Apologeta
Hungariæ Tyrtæus
Nullum in Helicone secessum ignorans,
Quid sibi Apelles, quid sibi Phidias velit
Aurea libra probans.
Verborum pondere, carminis rotunditate
Vetrum æmulus.
Forma ingenio — Vir.
Patri optimo. Liberi grati.

44.

Auf Eduard Chambers,

bekannt durch ein encyklopädisches Wörterbuch.

† 1740.

Mulris pervulgatus,
Paucis notus,
Qui vitam inter lucem et umbram
Nec eruditur, nec Idiota
Litteris deditus transegit; sed ut homo
Qui humani a se nihil putavit,
Vita simul et laboribus functus
Hic requiescere voluit.

45.

Multa tulit, multos didicit, docuitque per annos,
Artis et ingenii dans documenta sui.
Laudibus extulerant Friburgum, Praga, Vienna,
Quotquot audierant, obstupuêre virum.
Illius haud minor est virtus, probitasque, fidesque
Pectus et ingenuum, candidiusque nive.
Hac ratione viam sibi celsa paravit ad astra,
Ornat ubi meritum digna corona caput?
Discite mortales, veteri quod grammate fertur,
Gloria, quæ maneat, sit bene gesta sequens.

68.

Auf den Arzt Boerhave zu Leiden.

Dem heilenden Genius des Boerhave geweiht.

69.

Auf D. Staravasnig,

Prof. der Medizin zu Freyburg. † 26. März 1794.

Hier ruht der edle Mann, der volle achtzehn Jahr
Uns alles, Arzt, Freund, Rath, des Volkes Liebe war;
Der mit dem besten Kopf das beste Herz verband,
Im Wohlthun nur sein Glück, sein frühes Ende fand.

Geb. zu Stein im Herzogthum Crain den 2. April 1748.

46.

Auf Johann Gottfried von Herder.

† zu Weimar den 18. Dec. 1803 im 60. Jahr seines Alters.

Parvos ego de te non audeo scribere versus:
Major enim cunctis laudibus Herder eras.

47.

Auf Hugo Grotius von ihm selbst.

Grotius hîc Hugo est, Batavus, captivus, et erue,
Legatus Regni, suecia magna, tui.

48.

Auf Justus Lipsius zu Löwen.

† 1606. Von ihm selbst.

Quis hic sepultus, quæris! Ipse edisseram:
Nuper locutus et stylo, et lingua sui;
Nunc alteri licebit. Ego sum Lipsius,
Cui litteræ dant nomen, et tuus favor;
Sed nomen — ipse abjeci, abibit hoc quoque,
Et nihil hîc orbis, quod perennet, possidet.
Vis altiore me voce tecum loqui?
Humana cuncta sumus, umbra vanitas,
Et scenæ imago, et verbo ut absolvam, nihil
Extremum hoc te alloquor.
Eternum ut gaudeam, tu apprecare.

F. Auf Theologen, Prediger ꝛc. ꝛc.

72.

Auf Johann Capnio (Reuchlin)

zu Stuttgart in St. Leonhardskirche. † den 30. Jan. 1522.

Clarissimi atque magnæ integritatis viri D. Joannis Reuchlini trilinguis eruditionis Antistitis epitaphion a Joanne Alexandro Brassicano Poëta et Oratore.

Cum passim hebræo et græco se extolleret orbis
Sermone, antiquo vivere more volens:
Juppiter æthereo placide indignatus olympo,
Se fragilem in linguis vincere velle hominem.
Doctorem Capniona vocat: nempe ille trilingui
Dogmata cœlestûm corda juvare potest.
Nunquam igitur credas, Reuchlinum obisse caduca
Morte: velut terræ pondera inepta cadunt.
Hunc Deus in patriam æternam jubet ire probatum,
Hic tandem solida laude magister erit.

73.

Auf H. M. Cramer,

Prediger zu Quedlinburg. Von Meineke.

Wer ihn kannte, dem bleibt
des Biedern Erinnerung heilig;
Hoffnung des Wiedersehns
fülle der Weinenden Herz.

51.

Auf Pomponaz Prof. der Philosophie zu Padua

von ihm selbst.

Hic sepultus jaceo. Quare? nescio;
nec, si scis, aut nescis, curo.
Si vales, bene est: vivens valui.
Fortasse nunc valeo.
Si, aut non, dicere nequeo.

52.

Auf Rousseau zu Ermenonville.

Ici repose l' homme de la nature et de laverité.
Hier ruht der Mann der Natur und der Wahrheit.

53.

Ein anderes von Haug.

Welch' ein Verlust! — O weine
An Roußeaus Leichensteine!
Er war beredt, wie Demosthen,
War eigen stolz, wie Diogen,
So streng und ernst, wie Kato,
Und hohen Geists, wie Plato.

54.

Auf Trisone Gabriele.

† 1549. einen venetianischen Edelmann, verehrt von seinen Zeitgenossen als ein anderer Sokrates.

Contento vissi di poco una piccola vita,
Senza mai pace rompere, senza grave
Alcuno errore: ma se cosa empia volli,
Non chiedo, che tu terra benigna sii.

55.

Auf den großen Astronom Keppler.

Geb. zu Weil der Stadt † zu Regensburg 1630.

Von ihm selbst.

Mensus eram coelos, nunc terræ metior umbras;
Mens coelestis erat, corporis umbra jacet.

56.

Auf denselben von Kästner

dem Astronom.

So hoch war noch kein Sterblicher gestiegen,
Als Keppler stieg — Er starb in Hungersnoth.
Er wußte nur die Geister zu vergnügen,
Drum ließen ihn die Körper ohne Brod.

57.

Auf Newton

in der Westmünster-Abtey.

Jsaacum Newtonum,
quem immortalem testantur
tempus, natura, coelum;
mortalem hoc marmor fatetur.

58.

Auf ebendenselben von Pope.

All nature and her laws lay hid in night,
God said: leb Newton be! and all was light.

59.

Auf D. Steinmaier,

Prof. der Astronomie in Breisgau.

H. S. E.

Philippus Steinmaier Wirceburg. Phil. ac Theol. Doctor de humanis divinisque disciplinis et institutione juventutis literarie annos LX bene meritus; Vir, Singularis in omni vita modestiæ, veræque in Deum pietatis, editis lucrubrationibus clarus

Θ a. C. 1797. X Kal. Febr. vixit a. 80 m. 3. d. 17.
Hoc grati animi monumentum Poss. heredes
Alexander et Anna Runk cives Friburgenses.

60.

Auf Toaldo,

Prof. der Astronomie zu Padua.

Jn diebus illis
fuit homo quidam nomine
Joseph Toaldo
qui coelum, ejusque conditorem studiose coluit,
nec non dulces amicos, probosque omnes.
Nunc sub hoc lapide
quiescere videtur.
Deus Optimus Maximus sit illi propitius!

D. Auf Geschichtschreiber.

61.

Auf T. Livius Patavinus

zu Padua auf dem Stadthaus.

Ossa T. Livii Patavini, unius omnium mortalium judicio digni, cujus invicto calamo invicti P. R. ves gestæ describerentur 1413.

62.

Auf den berühmten Prof. Hayne zu Göttingen

† den 14. July 1812.

Glauben.
Liebe.
Hoffnung.

Vidisti felix pulchri simulacra bonique;
Nunc nosti pulchrum; nunc fruerisque bono.

Jetzt erst kennst du das Schöne; genießest jetzo das Gute
Bilder nur sehen wir hier; Schatten erscheinen uns nur.

63.

Auf Markus Ant. Sabellico,

Dichter, Geschichtsammler und Völkersittenbeschreiber von ihm selbst.

† zu Venedig 1516.

Quem non res hominum, non omnis ceperat ætas
Scribentem, capit hæc, Coccion *), urna brevis.

* Sabellico's Vater.

64.

Auf Michael Ignaz Schmidt

den Geschichtschreiber der Deutschen. † 1. Nov. 1794.

Von Prof. Klüpfel.

Michael hic recubat, latio cognomine dictus
Fabricius, terris Francigenumque natus:
Vitiferos colles ubi vestit pampinus umbra;
Moenus ubi liquidis arva pererrat aquis.
Defuncto fatis dedit alma Vienna sepulcrum;
At nequiit famam contumulare visi.

Historis ingenio, studio, candore, fideqne
Quem potis est ætas ponera nostra parem?
Inter scriptores Germanæ gloria gentis,
Promeruit palmam, præripuitque sibi.
At neque neglexit, palmam pietate referre,
Quæ nos in cœlis, nobiliosque manet.
Huc studia, huc curæ, huc votaque nostra ferantur.
Sit tibi, quicquid agas, altera vita scopus.

E. Auf Rechtslehrer und Aerzte.

65.

Auf Launoy.

† gestorben zu Paris X. Martii 1678.

Hic jacet Launojus Constantiensis, Parisiensis Theologus, qui veritatis assertor perpetuus, Jurium Ecclesiæ et Regis acerrimus vindex, vitam innoxiam egit: Opes neglexit, et quantulumcunque, ut relicturus, satis habuit. Multa scripsit, nulla spe, nullo timore. Optimam famam, maximamque venerationem apud probos adeptus, annum septimum et sexagesimum excessit. Animam Christo consignavit die X. Martii a. 1678. Hoc monumentum amico jucundissimo poni curavit Nicolaus le Camus supremæ subsidiorum Curiæ princeps.

66.

Auf J. J. Moser von dessen Sohn F. C. Moser.

Hier liegt ein Christ, ein Patriot,
Der Wahrheit treu bis in den Tod,
Die er mit Wandel, Wort und That
Bekannt und kühn vertheidigt hat.
Er brachte Frucht zu seiner Zeit
Auf Blättern werth der Ewigkeit
Mit Licht und Recht in seiner Hand
Stritt er für Gott und Vaterland.
Auch trug er den Bekennerlohn
Im schönen Märtrerkranz davon.
Ruh' sanft du lieber fester Mann,
Dir thu es nach, wer's wagen kann.

67.

Auf Johann Anton von Riegger,

Prof. der Rechte zu Freiburg und Prag.

† 14. April 1795. Von Prof. Klüpfel.

Natus ad Oeni pontem, et Pragæ carne solutus,
Hac est Rieggerus contumulatus humo.

Multa tulit, multos didicit, docuitque per annos,
Artis et ingenii dans documenta sui.
Laudibus extulerant Friburgum, Praga, Vienna,
Quotquot audierant, obstupuêre virum.
Illius haud minor est virtus, probitasque, fidesque
Pectus et ingenuum, candidiusque nive.
Hac ratione viam sibi celsa paravit ad astra,
Ornat ubi meritum digna corona caput?
Discite mortales, veteri quod grammate fertur,
Gloria, quæ maneat, sit bene gesta sequens.

68.

Auf den Arzt Böerhave zu Leiden.

Dem heilenden Genius des Böerhave geweiht.

69.

Auf D. Staravasnig,

Prof. der Medizin zu Freyburg. † 26. März 1794.

Hier ruht der edle Mann, der volle achtzehn Jahr
Uns alles, Arzt, Freund, Rath, des Volkes Liebe war;
Der mit dem besten Kopf das beste Herz verband,
Im Wohlthun nur sein Glück, sein frühes Ende fand.

Geb. zu Stein im Herzogthum Crain den 2. April 1748.

70.

Auf Theophrastus Paracelsus.

† den 24. Sept. 1541.

In der St. Stephanskirche zu Salzburg.

Conditus hic Philippus Theophrastus D. M. insignis, qui dira illa vulnera, lepram, podagram, hydropisim, aliaque insanabilia corporis contagia mirifica sustulit arte, ac bona sua in pauperes distribuenda, collo, candave honoravit. Pax vivis. Requies æterna sepultis.

Mit der Kunst, das Leben zu verlängern, mußte er an sich selbst keinen Versuch gemacht haben, oder derselbe mißlang. Denn er starb 47 Jahre alt.

71.

Auf Philipp Verheyn.

Von ihm selbst.

Philippus Verheyn Medicinæ Doctor et Professor
partem sui materialem
hic in coemeterio poni voluit,
ne templum dehonestaret,
aut nocivis halitibus inficeret.

F. Auf Theologen, Prediger rc. rc.

72.

Auf Johann Capnio (Reuchlin)

zu Stuttgart in St. Leonhardskirche. † den 30. Jan. 1522.

Clarissimi atque magnæ integritatis viri D. Joannis Reuchlini trilinguis eruditionis Antistitis epitaphion a Joanne Alexandro Brassicano Poëta et Oratore.

Cum passim hebræo et græco se extolleret orbis
Sermone, antiquo vivere more volens:
Juppiter æthereo placide indignatus olympo,
Se fragilem in linguis vincere velle hominem.
Doctorem Capniona vocat: nempe ille trilingui
Dogmata cœlestûm corda juvare potest.
Nunquam igitur credas, Reuchlinum obisse caduca
Morte: velut terræ pondera inepta cadunt.
Hunc Deus in patriam æternam jubet ire probatum,
Hic tandem solida laude magister erit.

73.

Auf H. M. Cramer,

Prediger zu Quedlinburg. Von Meineke.

Wer ihn kannte, dem bleibt
des Biedern Erinnerung heilig;
Hoffnung des Wiedersehns
fülle der Weinenden Herz.

74.

Auf Franz Borgia Fischer zu Illertissen.

Hìc jacet
Pl. R. ac U. D. F. Borgia Fischer Ss. Theol. D. nat. Mindelhemii 10. Octobr. 1731. denat. 3. Mart. 1782.

Vocatus a Deo in societatem filii ejus Jesu,
juxta pium sanctumque institutum via pie sancteque transacta
Theologiæ professorem egit profundissimum,
Congregationis Præsidem zelosissimum,
Collegii Monac. Rectorem prudentissimum
Plaudente Orco, ingemiscente orbe Christiano, extincta Societate
Jesuitam exuit vestitu non animo.
Omnium judicio et adprobatione etiam in seculo Jesuita,
Ut omnibus omnia fieret, factus est Parochus in Illertissen,
Quo solo in munere cuncta Societatis officia tanquam in compendio per annos 8. felici opere conjunxit.
Concionanti mors dixit: Satis!
Quare vitæ non concionis facto epilogo communi luctu parochum exuit
Futurus in cœlo individuus Jesu Socius.

75.

Auf Christian Lupus,

Prof. der Theologie zu Löwen. † 1681.

Von ihm selbst.

Heres peccati, natura filius iræ,
Hic jaceo dignus nomine, reque lupus.
Indignus non re, sed solo nomine doctor
Verbis, non factis me docuisse fleo.
Perdocuisse alios, et non docuisse seipsum
Quid juvat? O mundi fumus, inane, nihil!
Agne Deus, Patris doctrina, redemptio mundi!
Nunc tibi prostratum commiserare reum!
Et latro, et meretrix gratis tua regna subintrant,
Gratia peccatis fiat et ista meis.

76.

Auf den

Prof. und Pf. Sebastian Mutschelle,

zu Baumkirchen bey München.

Unter diesem Grabhügel ruhen die Gebeine
des Sebastian Mutschelle,
Kanonikus zu St. Veit ꝛc. Prof. der theol. Moral im Kurfürstl. Schulhaus zu München. Er war zu Allertshausen geb. im J. 1746. gest. den 18. Nov. 1800.
Ach! zu frühe für uns
ward er den Prüfungen der Erde entrückt,
erhoben ins bessere Land des Lichtes und der Vergeltung,
der Denker und Menschenfreund, unser väterlicher Lehrer.
Seine reiche Aussaat hienieden gedeihe!

77.

Auf den Abt Rauttenstrauch

zu Braunau, der theol. Studien zu Wien und Prag Direktor. † zu Erlau den 30. Sept. 1785.

Böemia me genuit: coluit me celsa Vienna,
Defuncto tumulum Pannonis Erla dedit,
Dicebar Stephanus, juncto cognomine Rutta,
Quæ pellit morbos herba salutifera.
Non tamen a febri, nec præcoce morte tueri
Me potuit: fuerat fortius arte malum.
Me tegit iste lapis; reparato corpore donec
Ad vitam redeam, ad judiciumque voces.

78.

Auf Johann Joachim Spalding,

† zu Berlin den 22. May 1804.

Hieneben empfieng das Irdige die Erde von J. J. Spalding, geb. den 1. Nov. 1714. gest. den 22. May 1804.

Apostelgesch. XXIV. 15, 16. Ich hoffe von Gott eine künftige Auferstehung — darum befleiße ich mich auch jederzeit, ein unverletztes Gewissen gegen Gott und die Menschen zu haben.

79.

Auf D. Teller von Lutgert.

Funera Tellei late Germania plangit
Eximii meritis, ac pietate viri.
Doctior ecquis erat, pariterque modestior illo?
Moribus et Sanctis quis venerabilis?
Excoluit scriptis animos juvenumque senumque,
Sic hominum vero nomine doctor erat.
Haud opus est illi statuis de marmore factis,
Cujus apud cultos nomen ubique viget.

G. Auf Philologen und Schulmänner.

80.

Auf Manuel Chrysolarus,

in der Dominikanerkirche von Aeneas Sylvius.

Antearam hanc situs est D. Man. Chrysolaras miles Constantinopolitanus; ex vetusto genere Romanorum, qui cum Constantino Imperatore migrarunt. Vir doctissimus, prudentissimus, optimus: qui tempore Gen. Conc. Const. diem obiit ex existimatione, ut ab omnibus summo inter mortales sacerdotio dignus haberetur: die 15. April conditus est. A. C. 1415.

Ille ego, qui Latium priscas imitarier artes
Explosis docui sermonum ambagibus; et qui
Eloquium magni Demosthenis et Ciceronis
In lucem retuli, Chrysolaras nomine notus,

Hic sum post vitam, et peregrina sede quiesco;
Huc me concilii deduxit cura: trium dum
Pontificum Ecclesiam vexaret Sæva tyrannis.
Roma meos genuit majores: me bona tellus
Byzantina tulit, cinerem Constantia servat,
Quo moriare loco, nil refert: undique cœlum
Pœnarumque domus mensura distat eadem.

81.

Auf Johann Hartung,

Prof. der griech. Sprache zu Freyburg. † 1579.
Von ihm selbst.

Πολλα καμων πολλα παθων εν παιδοδιδασκειν
Ενθαδε νυν κειμαι εν Θεῳ ἡσυχιος.

82.

Auf Mag. Georg Hitzler von Giengen,

Prof. der Sprachen und der Beredsamkeit in Tübingen.
† 1591. Von Mart. Crusius.

Sustulit Hitzlerum mors clarum, jure dolendum
Plus mihi lustra novem dulcis amicus erat.
Vir pius ille fuit, justi sincerus amator,
Vir magnus linguis, magnus et eloquio.
Ille juventuti, quam fidus et utilis auctor,
Scis urbs Argenti, scisque Tubinga satis.
Corporis extremos fuit annos lumine captus:
Lumine sed mentis præditus usque piæ.

Nunc felix vivis cum Christo, dulcis amice:
Gaudia nunc vitæ percipis insolitæ.
Nos ætate pares, parili tibi fine beemus,
Nos idem capiat portus et aula poli!

83.

Auf Kretschmar, Rector in Senftenberg.

Von ihm selbst auf die Schultafel geschrieben.
Man fand ihn im Wasser ertrunken.

Me septem et triginta annos schola patria cepit:
Amplius haud capiet me schola dicta: Vale!
Urbs, patria, et scholæ, discipuli quoque. Fata sinistra
Me tristem faciunt, atque melancholicum.

84.

Auf Pontan,

Sprachkenner, Dichter und Sittenlehrer.
† zu Neapel. 1503. Von ihm selbst.

Vivens, hanc mihi domum paravi, in qua quiescerem mortuus. Noli obsecro injuriam mortuo facere, vivens quam feceram nemini. Sum etenim Jovianus Pontanus, quem amaverunt bonæ Musæ, suspexerunt viri probi, honestaverunt Reges Domini. Scis jam qui sim, vel potius fuerim. Ego te vero hospes, in tenebris noscere nequeo, sed te ipsum, ut noscas, rogo. Vale!

§. VIII.

Grabschriften auf ausgezeichnete Menschenfreunde.

1.

Auf Johann Fothergill,

ausübenden Arzt in London. † 1780.

Hier liegt D. Fothergill, der 200000 Guineen, (mehr als 2 Millionen Gulden) zum Besten der Armen verwendet hat.

2.

Auf Udalrich Fugger

in der St. Anna-Kirche zu Augsburg.

Udalricus Fugger Augustanus, aurea mediocritate munificis Georgio, et Jacobo fratribus non posthabendus: Oeconomiæ, atque omnis æquitatis, sacrorumque rituum Servantissimus. H. S. E. vixit an. 62. m. 3. Oct. MDX.

3.

Auf Jakob Fugger.

† zu Augsburg. 1525.

Jakob Fugger von Augsburg, eine Zierde seines ganzen Standes und Geschlechtes, der beyden Kaiser Maximiliani und Caroli V. Rath, welcher an ungemeinem Reichthum, Freygebigkeit gegen jedermann, Unsträflichkeit seines Lebens, und Großmuth Niemand nichts nachgegeben, sollte, weil er im Leben mit Niemanden verglichen werden konnte, nach seinem Tode nicht unter die Sterblichen gerechnet werden.

4.

Auf Herrn Factor Haffner, Edlen von Imbachhausen,

in dem Hallengang zu St. Peter in Salzburg.

An Jahren kurz, doch an Verdiensten reich,
Der Menschheit heilig war sein Leben.
Sein sanftes Herz, für Menschenthränen weich,
Wie vielen Armen hat es Trost gegeben!
Nach unserm Wunsch sollt' er unsterblich seyn:
Allein er starb zum allgemeinen Schmerzen;
Sein Name aber trotzet Erz und Stein,
Er grub ihn mächtig in der Bürger Herzen.

O dieser Name wird mit Dankgefühl
Der spät'sten Enkel Seelen noch entzücken;
Denn weit nach uns reicht seines Wohlthuns Ziel,
Um ferne Kindeskinder zu beglücken.
Beseelte stets, o Unvergeßlicher!
Dein Geist mit gleicher Thätigkeit den Reichen;
Dann sähe man bald keinen Armen mehr,
Dann müßte Gram und Elend von uns weichen.

Nun ruh' in deiner edlen Väter Gruft
Sanft deine Hülle, Vater aller Armen!
Der Menschheit aber, welche zu dir ruft,
Schenk deinen Geist, dein thätiges Erbarmen.

5.

Auf Lord Howard den Menschenfreund.

Er holte sich den Tod durch die Pest auf seinen wohlthätigen Reisen durch die halbe Welt zur Verbesserung der Gefängnisse, Toll- und Siechenhäuser, vermachte zu diesem edlen Endzwecke 400000 fl. und ließ sich die Grabschrift setzen:

Spes mea Christus!

6.

Auf die Familie der Menschenfreunde der Grafen von Spreti in Ravenna und Baiern.

Sie sind zum Glücke der Menschheit,
für Vaterland,
und Gottes Ehre
hier gewesen.

7.

Metellus auf sich selbst.

Me — tellus.

Ausarbeitung, nähere, des Schulplans der Elementarschulen zu Rotweil. 1 — 5te Abtheil. I. Abtheilung enthält die Anleitung zum Kopfrechnen, die II. zur teutschen Sprachkenntniß, die III. zum musikalischen Gesang nach Pestalozzi, die IV. die Leselehre, zugleich als Anleitung zum Gebrauch des Rotweilischen Elementarbüchleins; die V. enthält die Anleitung zu einer vernünftigen Gesundheitspflege für Stadt- und Landschulen. Alle 5 Bändchen 3 fl. 12 kr.

Ewald, Dr. J. L., biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments. Mit Kupfern. A. T. 1s — 3s Hft. N. T. 1s — 5 Heft. à 1 fl. 54 kr. pr. Hft. (Wird fortgesetzt. Das Ganze wird in monatlichen Lieferungen aus 12 Heften für das alte und neue Testament bestehen.)

Obschon die Subscriptions-Zeit auf dieses gewiß vortreffliche Werk schon abgeloffen, so wollen wir doch dieselbe für jene Herren Abnehmer, die sich bis Ostern direkte an uns wenden, verlängern, und ihnen dasselbe zum frühern Subscriptions-Preis pr. 1 fl. 18 kr. für 1 Heft mit Kupfer und Text erlassen, wobey wir noch bemerken, daß die Kupfer auch einzeln ohne Text im Subscriptions-Preis pr. 1 fl. pr. Heft mit Umschlag und unter dem Titel:

Schriften, die heiligen, des alten und neuen Testaments in biblischen Kupfern nach den besten Meistern, abgegeben werden für jene Liebhaber, die sie entweder zu andern Bibeln in 8. binden lassen, oder sonst ohne Text benutzen wollen.

Im Laufe des Jahrs 1817 wird das ganze Werk vollendet werden.

Herrmann, A., wie sind die Fellenbergischen Ackermaschinen im Großherzogthum Baden zu gebrauchen? Mit Figuren. 4. 15 kr.

— Landwirthschafts-Katechismus, oder ein auf Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie, nach den neuesten Grundsätzen und eigener Erfahrung gegründeter Unterricht in der Landwirthschaft. 1r Theil, der den Ackerbau enthält. gr. 8. 1811. 1 fl. 48 kr.

— 2r Theil, der den Wiesen- und Futterbau enthält. gr. 8. 1815. 1 fl. 24 kr.

— 3r Theil, Handelsgewächsbau. 1te Abtheilung, den Hopfenbau enthaltend. gr 8. 1817. Mit 1 Kupfer und Tabellen. 1 fl. 48 kr.

Dieses Werk liefert die Resultate der vielen Erfahrungen des Verfassers, und verdient daher den Freunden der Kultur, noch mehr aber den Anfängern in der Landwirthschaft empfohlen zu werden.

Itzt, wo dieses Werk noch keinen Monat die Presse verlassen hat, sind schon die glänzendsten Recensionen davon erschienen. Die oberteutsche Literaturzeitung empfiehlt allen Regierungen, dasselbe für alle Land- und Stadtschulen anzuschaffen. In der außerordentlich rühmlichen Recension des Kameral-Korrespondenten von Harl, Nro. 46., heißt es unter Anderm:

„Dieser neueste Landwirthschafts-Katechismus gehört unter die angenehmsten und nützlichsten Erscheinungen am literarischen Horizont, und verdient mit vollkommenstem Rechte eine ehrenvolle Auszeichnung. Man findet darin weit mehr Zweckmäßiges und Befriedigendes in Ansehung des Neuesten und Wissenswürdigsten der Hauptwissenschaft der Landwirthschaft sowohl als auch ihrer Grund- und Hülfswissenschaften, als in vielen der neuesten gleich den Pilzen hervorgeschossenen mehr oder minder dickleibigen ökonomischen Schriften.“

ng / Buch
ünchen / Augu

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hassler, Ludwig Anton

Der Wandler unter Gräbern eine Sammlung von 300 Grabschriften allerley Inhalts und in mehrern Sprachen

Freyburg 1816 [erschienen] 1817

L.eleg.m. 435 k
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10576262-0